Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag 4 Uhr Nachmittags.

Nr. 38. Dienstag, den 17. Mai 1892. Jahrgang I.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 10. Mai 1892.

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Borschke, Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: Boschan, v. Götz, v. Goldschmidt, Dr. Grübl, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Matzenauer, Meißl, Müller, Noske, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm. Bürgermeister Dr. Prix.

Beurlaubt: Dr. v. Billing.
Entschuldigt: v. Neumann.
Schriftführer: Magistrats-Secretär Roßner.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** macht derselbe folgende Mittheilungen:

St.-R. v. Neumann entschuldigt sein Ausbleiben von der heutigen und morgigen Sitzung durch eine dringende Reise.

(Zur Kenntnis.)

Belastung des Reservefonds mit 7. Mai 1892:

Reservefond	600.000 fl.	— kr.
Effective Belastung	40.212 „	16 „
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen	74.759 „	96 „
daher noch verfügbar	485.027 fl.	88 kr.
resp. nach Abzug des für die Bezirke II bis XIX für unvorhergesehene Auslagen zu reservierenden Betrages von	9.000 fl.	— kr.
	476.027 fl.	88 kr.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefonds Anträge im Gesammtbetrage von 267.967 fl. 94 kr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

Note des n.-ö. Landesschulrathes vom 6. Mai l. J., Z. 3463, mit welcher für die mit Stadtraths-Beschluss vom 30. März l. J., Z. 1318, den Schülern des Communal-Real- und Obergymnasiums im VI. Bezirke im sogenannten Eßterhazypark eingeräumten Sommerturnplatz der Dank ausgesprochen wird. (Zur Kenntnis.)

Interpellation des **St.-R. Noske:**

a) ob thatsächlich am Central-Friedhofe das Versenken der Särge mit Leichenversenkungs-Apparaten eingestellt ist,
b) was der Bürgermeister vorzukehren gedenkt, um gegebenenfalls diesem Zustande ein Ende zu machen,
c) ob dem Bürgermeister die in dieser Angelegenheit ausgesendete Zuschrift des Patentinhabers Hlubek bekannt ist und was derselbe diesfalls zu veranlassen gedenkt.

(Wird in der nächsten Sitzung beantwortet werden.)

St.-R. Boschan referiert über den Landesschulraths-Erlass, betreffend die a. h. Sanction des Gesetzes über die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales, und beantragt, diesen Erlass als durch die Budget-Erledigung erledigt zu erklären. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die von dem Vereine für kaufmännische Interessen am 5. November v. J. beschlossene Resolution in Betreff der Verzehrungssteuer-Zuschläge und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Herstellung neuer Communicationen in der Brigittenau zur Verbindung der Kaiser Franz Josefs-Regierungsjubiläumsbrücke und der Kaiser Franz Josefsbrücke und beantragt, diese Angelegenheit als durch die Budget-Erledigung pro 1892 erledigt zu erklären. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Bertha Kloska, ehem. Waisenhauszögling, um Ausfolgung ihrer Depositen und beantragt die Gesuchsgewährung unter den vom Magistrate beantragten Modalitäten. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Überschreitungen der Präliminar-Positionen des Jahres 1891 für „Leichentransportkosten" und für „Einsegnungsgebüren und Sargbeistellung" und beantragt die Bewilligung eines Zuschusscredites zur Rubrik XXXIII 3 im Betrage von 1663 fl. 70 kr. und zur Rubrik XXXIII 4 im Betrage von 1522 fl. 80 kr. (Angenommen);

— **derselbe** referirt über die Fructificierung des Cassarestes des Bürgerladfonds durch Ankauf von Pfandbriefen der n.-ö. Landes-Hypothekenbank im Nominalwerte von 16.000 fl. und beantragt die Aufrechthaltung des diesfalls gefassten Stadtraths-Beschlusses vom 16. November 1891, St.-R.-Z. 2912. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den vom Gem.-Rathe Dr. Stern in der Plenarsitzung vom 15. März l. J. gelegentlich der Debatte über den Haupt-Rechnungsabschluss pro 1891 gestellten Antrag, es seien die Rechnungsabschlüsse in Zukunft rechtzeitig der von Jahr zu Jahr zu wählenden Budget-Commission zur Vorprüfung und zur Berichterstattung an das Plenum zuzuweisen, und beantragt, es seien die Rechnungsabschlüsse rechtzeitig dem Gemeinderathe vorzulegen, welchem es anheimgestellt bleibt, zur Prüfung derselben seinerzeit Commissionen einzusetzen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Forstcultur-Anträge für das Fondsgut Ebersdorf a. d. Donau und beantragt die Genehmigung dieser Anträge mit dem Zusatze, dass die Forstverwaltungen angewiesen werden, Versuche mit der Cultur von Obstbäumen, zunächst Zwetschkenbäumen, zu machen und seinerzeit hierüber zu berichten. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Bericht des Lagerhaus-Directors in Betreff des Ansuchens der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien um Überlassung eines Locales im Lagerhause in der zweiten Hälfte des Monates August zur Abhaltung des internationalen Getreide- und Saatenmarktes und beantragt die Genehmigung des Antrages des Lagerhaus-Directors auf Gesuchsgewährung. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den von Gem.-Rath Meißl am 12. Jänner l. J. gestellten Antrag auf Pflasterung der Straße vom Erzherzog Karlplatz in der Verlängerung der Engerthstraße und beantragt, diesen Antrag als durch die Budget-Erledigung für erledigt zu erklären. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Braunciß wegen Erbauung der St. Rudolfskirche im XIV. Bezirk und beantragt, den Magistrat zu beauftragen, darüber zu berichten, ob die Gemeinde Wien rechtlich verpflichtet sei, die seinerzeit von der bestandenen Gemeinde Rudolfsheim bewilligten 50.000 fl. zu diesem Kirchenbaue beizutragen.

St.-R. Rückauf beantragt den Zusatz, dass dieser Bericht schleunigst zu erstatten sei.

Referenten-Antrag und Antrag Rückauf werden angenommen.

— **Derselbe** referiert über die Deckung des Abganges beim allgemeinen Versorgungsfonde pro 1891 und beantragt, zur Ausgabs-Rubrik XXXVII, „Öffentliche Armenpflege", Post 1 b, „unter bare Dotation aus den eigenen Geldern" einen Zuschusscredit per 220.000 fl. pro 1891 zu bewilligen, welcher aus dem disponiblen Cassavorrathe der eigenen Gelder zu entnehmen wäre. (Angenommen.)

Hierüber ist dem Gemeinderathe zu berichten.

— **Derselbe** referiert über das Verzeichnis der in den Bezirken I bis X bestehenden ungepflasterten Straßen nach dem Stande vom 31. December 1891 und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Belastungen des Reservefonds mit Ende September 1891, wonach der Reservefond inclusive Zuschuss per . . . . . 550.000 fl. — kr.
effectiv mit . . . . . 305.144 fl. 72 kr.
und durch hierauf verwiesene, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen mit . . . . . 239.115 fl. 26 kr.
zusammen mit . . 544.259 fl. 98 kr.
belastet ist, so dass noch der Betrag von . . . 5.740 fl. 02 kr.
respective nach Abzug der für die Bezirke II bis X zu reservierenden Summe von . . . . . 4.500 fl. — kr.
1.240 fl. 02 kr.
verfügbar war. (Zur Kenntnis.)

Bürgermeister Dr. Prix referiert in Betreff der Bestimmungen über die Regulierung der Bezüge der städtischen Beamten.

Mit Bezug auf den in der Sitzung vom 6. Mai l. J. gefassten principiellen Beschluss, die Bibliotheks-, Archivs- und Museumsbeamten in die Rangclassen einzutheilen, stellt der Bürgermeister auf Grund der von ihm diesfalls gemachten Studien den Antrag, es habe in Abänderung dieses Beschlusses die Rangclassen-Eintheilung der städtischen Beamten auf die Bibliotheks-, Archivs- und Museumsbeamten keine Anwendung zu finden.

St.-R. Matzenauer beantragt unter Festhaltung des genannten principiellen Beschlusses die Eintheilung des Bibliotheks-Directors in die VIII. Rangclasse und der übrigen Bibliotheksbeamten in die IX. und X. Rangclasse.

Der Antrag des St.-R. Matzenauer wird abgelehnt, der Antrag des Bürgermeisters angenommen.

Mit Bezug auf den gleichfalls in der Sitzung vom 6. Mai l. J. gefassten Beschluss bezüglich der Eintheilung der städtischen Ärzte in die Rangclassen beantragt der Bürgermeister: „Es sei von der Eintheilung des städtischen Sanitätspersonales in das Rangclassen-Schema Umgang zu nehmen."

Für den Fall der Ablehnung dieses Antrages stellt der Bürgermeister den Eventual-Antrag: „Es sei der Stadtphysicus in die VI. Rangclasse und die beiden Stadtphysicus-Stellvertreter in die VII. Rangclasse einzureihen. Von der Einreihung der übrigen städtischen Ärzte sei jedoch Umgang zu nehmen."

St.-R. Dr. Lederer beantragt: Es seien von den städtischen Ärzten (mit Ausschluss der vom Bürgermeister zur Einreihung in die VI. und VII. Rangclasse beantragten) einige in die VIII. Rangclasse, die übrigen in die IX. und X. Rangclasse einzureihen.

St.-R. Dr. Stenzl beantragt, für den Fall als die Eintheilung der städtischen Ärzte in das Rangclassen-Schema nicht erfolgen sollte, zu beschließen, dass den städtischen Ärzten bei der Pensionierung das halbe Quartiergeld in gleicher Weise wie den in die Rangclassen eingetheilten Beamten einzurechnen sei.

St.-R. Dr. Lederer stellt den Eventual-Antrag, dass der erste Stellvertreter des Stadtphysicus in die VII. Rangclasse, der zweite Stellvertreter in die VIII. Rangclasse und die übrigen städtischen Ärzte in die IX. und X. Rangclasse einzureihen seien.

Bei der Abstimmung wird der erste Antrag des Bürgermeisters, von der Einreihung der städtischen Sanitätspersonen in das Rangclassen-Schema ganz abzusehen, abgelehnt.

Der Eventual-Antrag des Bürgermeisters auf Einreihung des Stadtphysicus in die VI. Rangclasse und seiner beiden Stellvertreter in die VII. Rangclasse wird angenommen.

Der Antrag Dr. Lederer, einige städtische Ärzte in die VIII. Rangclasse einzureihen, wird abgelehnt.

Dessen weiterer Antrag auf Einreihung der städtischen Ärzte in die IX. und X. Rangclasse wird abgelehnt.

Antrag Dr. Stenzl bezüglich Einbeziehung des halben Quartiergeldes in die Pension wird angenommen.

St.-R. Rückauf beantragt die Einreihung des Stallmeisters der städtischen Feuerwehr in die X. Rangclasse. Dieser Antrag wird abgelehnt.

St.-R. Dr. Huber referiert über die Herstellung eines Linienwall-Durchbruches in der Verlängerung der unteren Bräuhausgasse, V. Bezirk, und beantragt die Demolierung des auf der städtischen Cat.-Parc. 533, Grundb.-Einl. 105 des V. Bezirkes stehenden, an Rob. Kleyhonz vermieteten ehemaligen Feuerlöschrequisiten-Depots nach erfolgter Kündigung im laufenden Kündigungstermin behufs Herstellung des Linienwall-Durchbruches als Gehweg im Kostenbetrage von 333 fl. 12 kr.

Hiedurch erledigt sich auch der diesen Gegenstand betreffende, vom Gem.-Rath Dr. Lueger in der Sitzung vom 26. April l. J. gestellte Antrag. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Schulgeldbefreiungen an der Gumpendorfer Communal-Oberrealschule und beantragt die Genehmigung des Magistrats-Antrages auf Gewährung der Schulgeldbefreiung an zwei Schüler dieser Anstalt unter den beantragten Modalitäten. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die im X., XII., III. und IX. Bezirke vorgenommenen Ergänzungswahlen in den Armenrath und beantragt die Bestätigung der vorgenommenen Wahlen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Baulinienänderung für die Weinhauserstraße und Rötzergasse im XVII. Bezirke und beantragt, unter Hinweis auf den vorgelegten Plan:

1. Für die Weinhauserstraße zwischen der Karls- und Rötzergasse eine Breite von 15·17 m und für die Häuser Nr. 10 bis 16 die Linie s q sammt einer 11·00 m langen Abkappung q g an der Ecke der Rötzergasse.

2. Für die Weinhauserstraße von der Rötzergasse bis zur Hauptstraße eine Breite von 18·96 m und die Linien p z und m n, welche derartig parallel gezogen werden, dass der Punkt p als Grenze der Realitäten Nr. 7 Weinhauserstraße und Nr. 25 Rötzergasse und der Punkt n die Grenze der Häuser Nr. 6 und 7 Elterleinplatz als Fixpunkte zu gelten haben.

3. Für die 6·00 m lange Abkappung an der zweiten Ecke der Rötzergasse die Linie m l und für die Verlängerung der Rötzergasse die Linie f l.

4. Für die Hernalser Hauptstraße bis zum Elterleinplatze unter Beibehaltung der Straßenbreite von 15·17 m die Linie c y und für die 4·00 m lange Abkappung an der Ecke des Hauses Hernalser Hauptstraße Nr. 78 die Linie y z.

Vice-Bürgermeister Dr. Vorschke übernimmt den Vorsitz.

St.-R. Müller beantragt, die Baulinien für den zwischen der Rötzergasse und der Hernalser Hauptstraße gelegenen Theil der Weinhauserstraße in der Weise zu bestimmen, dass die Baulinie für die Häuser mit geraden Nummern durch Verbindung des im Plane mit „m" bezeichneten Punktes mit dem Durchschnittspunkte zwischen der Grenzlinie der Häuser 6 und 7 Elterleinplatz und der gegenwärtigen Bauflucht dieser zwei Häuser gewonnen und die Baulinie für die Häuser mit ungeraden Nummern in einer Entfernung von 18 m parallel gezogen wird.

St.-R. v. Goldschmidt beantragt die Abhaltung einer Localcommission.

Bei der Abstimmung wird Punkt 1 des Referenten-Antrages angenommen. Gegen-Antrag Müller puncto Abschwenkung der Baulinie der Weinhauserstraße angenommen. Straßenbreite nach Referenten-Antrag mit 18·96 m angenommen. Referenten-Antrag 3 und 4 angenommen.

Hierüber ist dem Gemeinderathe zu berichten.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Polke um Bewilligung der Zusammenlegung der Parcellen 816 und 817 Grundb.-Einl. 1525 mit Parcelle 822 Einl.-Z. 658 des V. Bezirkes, Or.-Nr. 26 und 28 Kohlgasse in eine Baustelle und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Rosa Peydl um Bewilligung zur Herstellung von Baxten unter erleichterten Bedingungen auf den durch Parcellierung der Realitäten Einl.-Z. 13 und 219 in Lainz entstandenen Baustellen und beantragt, es werde beschlossen, die in den §§ 84 bis inclusive 87 der Wiener Bauordnung angeführten Erleichterungen von den Bestimmungen der Bauordnung für Wien bei dem im Sinne des Parcellierungsconsenses der k. k. Bezirkshauptmannschaft Hietzing vom 13. October 1891, Z. 38162 auf den durch diese Parcellierung entstehenden Baustellen aufzuführenden einzelstehenden kleinen Wohnhäusern für die Dauer der Jahre 1892 bis inclusive 1901 mit dem Vorbehalte im Sinne des § 83 der Wiener Bauordnung eintreten zu lassen, dass die Zugestehung dieser Erleichterung innerhalb dieser Frist abgeändert oder wieder zurückgenommen und die Anwendung der allgemeinen Vorschriften der Bauordnung beschlossen werden kann. (Angenommen.)

Hierüber ist dem Gemeinderathe zu berichten.

— **Derselbe** referiert über die mit Stadtraths-Beschluss vom 22. März, Gem.-Z. 1424 erfolgte Normierung der Mietzinse für Wohnungen in dem städtischen Hause Or.-Nr. 54 Ullmannstraße, XIV. Bezirk und beantragt, es sei der mit dem genannten Beschlusse normierte Mietzins für die neuentstehenden Wohnungen „inclusive Nebengebüren" zu verstehen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Bau eines Haupt-Unraths-canales in der Fichtegasse, I. Bezirk, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem Kostenerfordernisse von 2663 fl. 46 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Lederer referiert über den Abschluss von Bestandverträgen mit Friedr. Almeder und Arnold Lewisohn (Krull & Comp.) bezüglich der Pachtgründe in der Spittelau und beantragt:

1. Mit der Firma Krull & Comp. ist über das Bestandverhältnis bezüglich der Cat-Parc. 1046/1 mit dem richtigen Ausmaße von 1143·40 □° ein Bestandvertrag auf Grund der bisherigen Pachtbedingnisse auszufertigen und der Pachtzins nach dem neuen Ausmaße vom 1. Mai 1892 an zu entrichten.

2. Das Bestandverhältnis mit der Firma Krull & Comp. puncto des Theiles der Parcelle 1043/2, welche im Vertrage vom 28. November 1890, Z. 414174 näher bezeichnet ist, im Ausmaße

von 68□⁰ (im Plane grün bezeichnet) ist infolge des Verkaufes eines Theiles des Grundes zu lösen.

3. Das Pachtverhältnis mit Franz Gemeiner ist aufzulösen.

4. An Franz Gemeiner ist der Rest von dem sub 2 bezeichneten Grund zum Pachtzinse von 30 kr. per Quadratmeter, welcher Grundrest durch Abtrennung eines Theiles der an Krull & Comp. verpachteten Parcelle 1043/1 auf 160 m² ergänzt wird, zu verpachten.

5. Der Rest der bisher an Krull & Comp. verpachteten Theile der Parcelle 1043/1, im Ausmaße von 745.90 □⁰ = 2682 m², wird an diese Firma um 500 fl. Pauschalzins verpachtet.

6. Die den bisher bestehenden Bestandverträgen zugrunde liegenden Bedingungen bleiben im übrigen aufrecht. (Angenommen);

— **derselbe** referiert in Angelegenheit der Ministerial-Entscheidung über den Recurs der Kaiser Ferdinands-Nordbahn gegen die ihr aufgetragene nächtliche Beleuchtung der sogenannten Nordbahnbrücke bei Wien und beantragt die Kenntnisnahme dieser Ministerial-Entscheidung, wonach die Kaiser Ferdinands-Nordbahn insolange für diese Beleuchtung aufzukommen hat, bis das zwischen der Gemeinde Wien und dieser Bahn strittige Eigenthumsrecht an der genannten Brücke im Civilrechtswege ausgetragen sein wird. (Zur Kenntnis.)

St.-R. Dr. Grübl referiert über das neuerliche Vergleichsanbot des Karl Kaiser hinsichtlich seiner namens der Verlassenschaft nach Maria Böhm für Instandsetzungsarbeiten an dem Hause Nr. 6 Freisingergasse, I. Bezirk, aushaftenden Forderung an den Wiener Bürgerspitalfond und beantragt, den in dem Protokolle vom 6. Mai l. J. von Karl Kaiser fixierten Ausgleichsbetrag per 1750 fl. gegen Abgabe der Erklärung Kaisers, dass er damit vollkommen befriedigt sei und keine Forderung mehr an die Gemeinde zu stellen habe, auszubezahlen. (Angenommen.)

St.-R. Müller referiert über die Abänderung der Baulinie für die Ferstelgasse in Grinzing und beantragt, es sei die im vorgelegten Plane roth gezogene Baulinie als Straßenbegrenzung zu genehmigen, jedoch sei zu bedingen, dass die Verbauung nur mit Vorgärten von 4·75 m Tiefe zu gestatten sei. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Vogler beantragt, es sei die Frage der Baulinienbestimmung von jener der Verbauungsart zu trennen und seien dementsprechend zwei separate Beschlüsse zu formulieren. (Angenommen.)

Die Formulierung ist dem Stadtrathe vorzulegen.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz und der Rosalia Loho um Ertheilung des Bauconsenses für ein Wohnhaus Or.-Nr. 46 Herbstgasse in Neulerchenfeld und beantragt die Bestätigung des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XVI. Bezirk auf Ertheilung des Bauconsenses unter Genehmigung der projectierten je 0·07 m vortretenden Risalite in der Herbststraße und Haberlgasse gegen Einlösung des hiezu erforderlichen communalen Grundes per 0.521 m² um den Einheitspreis von 12 fl. per Quadratmeter. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Baumeisters Antonin Zagórski um den Consens zum Baue eines Wohnhauses auf der Realität Einl.-Z. 2830/2831 in Ottakring und beantragt die Bestätigung des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XVI. Bezirk auf Ertheilung des Bauconsenses gegen Ausstellung eines grundbücherlich einzuverleibenden Reverses, durch welchen die seinerzeit eventuell bei Bestimmung der Baulinie der Galitzynstraße nothwendige Straßengrundabtretung bis zur halben Straßenbreite (unentgeltlich, lastenfrei und im richtigen Niveau) gesichert ist. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Nussdorfer Spar- und Vorschussvereines um Bewilligung für Zubauten zur Realität Or.-Nr. 40 Nussdorferstraße und beantragt die Bestätigung des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XIX. Bezirk auf Ertheilung des Bauconsenses für den außerhalb der Baulinie projectierten Schupfenbau. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das von Lorenz Twaroch einverständlich mit dem Eigenthümer der angrenzenden Realität Bezchleba gestellte Ansuchen um Abänderung der Baulinie für die Verbindungsstraße zwischen der Karlsgasse und Alsbachstraße in Hernals und beantragt, dass anstatt der genehmigten, im Plane roth eingezeichneten Linien A B und C D die blauen Linien A B und C D derart als Baulinien bestimmt werden, dass erstere Linie in einem Abstande von 8 m von der Grenze der Realität Einl.-Z. 685 gegen Or.-Nr. 30 Alsbachstraße und letztere Linie in einem Abstande von 12 m von ersterer geführt wird. Gleichzeitig sind die Baulinien nach B roth, B blau in der Alsbachstraße und D roth, D blau in der Karlsgasse zu ergänzen. Für den Fall der nur theilweisen Eröffnung dieser Seitengasse ist dem Twaroch die bestandweise Überlassung des von ihm unentgeltlich abgetretenen Straßengrundes der Seitengasse gegen Abschließung an der Seite der Alsbachstraße und Einzahlung eines jährlichen Anerkennungszinses von 1 fl. zuzusichern. (Angenommen.)

Über die Baulinienänderung ist dem Gemeinderathe zu referieren.

St.-R. A. v. Goldschmidt referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis bezüglich Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Erbauung eines Haupt-Unrathscanales aus Beton in der verlängerten Stammgasse im III. Bezirke im veranschlagten Betrage von 2760 fl. 66 kr. und 500 fl. Pauschale und beantragt die Genehmigung des Bestbotes der Bauunternehmung Pittel & Brausewetter mit 23 Percent Nachlass. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Baugesuch der Katharina Keck puncto Baues eines Wohnhauses auf Baustelle XV, Grundb.-Einl.-Z. 1712, V. Bezirk, Or.-Nr. 76 Matzleinsdorferstraße, Ecke der Kompertgasse und beantragt die Bestätigung des Magistrats-Antrages auf Ertheilung des Bauconsenses und Genehmigung des 15 cm vorspringenden Risalites an der abgekappten Hausecke gegen Einlösung des hiefür erforderlichen Grundes per 1·23 m² um den Einheitspreis von 30 fl. per Quadratmeter. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Jakob Franz Neugebauer um Bauconsens für ein vierstöckiges Wohnhaus auf Grundb.-Einl.-Z. 731 des XV. Bezirkes in der Wimbergergasse und beantragt die Bestätigung des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XV. Bezirk auf Ertheilung des Bauconsenses und Genehmigung der zwei projectierten je 0·15 m vortretenden Risalite und des 0·36 m vortretenden Thorportales gegen Einlösung des für diese Vorbauten erforderlichen Grundes per 2·66 m² um den Preis von 79 fl. 80 kr. und gegen Erlag einer Caution von 500 fl. für seinerzeitige Erwerbung des zur Eröffnung der Wimbergergasse erforderlichen Linienwallgrundes im Ausmaße von 22·50 m². (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Friedrich Fleischmann um Bewilligung zum Baue eines Wächterhauses auf Südbahngrund X., Vordere Südbahnstraße Nr. 16 und beantragt die Bestätigung des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den X. Bezirk auf Ertheilung des Bauconsenses für diesen provisorischen, auf unparcelliertem Grunde zu führenden Bau unter den vorgeschlagenen Modalitäten. (Angenommen.)

St.-R. Schlechter referiert über das Ansuchen des M. v. Kuffner um Bewilligung zur Legung eines Wasserleitungsrohres im XVI. Bezirke,

Waldstraße behufs Wasserversorgung seiner Sternwarte und beantragt die Bewilligung gegen Widerruf, Zahlung eines jährlichen Anerkennungszinses von 5 fl. und unter den übrigen vom Magistrate gestellten Bedingungen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Aufstellung eines öffentlichen Auslaufbrunnens im XVI. Bezirke in der Habichergasse und beantragt dieselbe, sowie Dotierung dieses Brunnens mit täglich 124 hl Hochquellenwasser. (Angenommen.)

Die Sitzung wird geschlossen.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 11. Mai 1892.

Vorsitzende: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Borschke.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: v. Götz, Noske, v. Goldschmidt, Rückauf, Dr. Grübl, Schlechter, Dr. Hackenberg, Schneiderhan, Dr. Huber, Dr. Stenzl, Kreindl, Vaugoin, Dr. Lederer, Dr. Vogler, Matzenauer, Witzelsberger, Meißl, Wurm. Müller,

---

Entschuldigt: Boschan und v. Neumann.
Beurlaubt: Dr. v. Billing.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Schmidbauer.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den **Vice-Bürgermeister Dr. Borschke** macht derselbe der Versammlung nachstehende Mittheilungen:

St.-R. Boschan entschuldigt sein Ausbleiben wegen Theilnahme an einer Commission. (Dient zur Kenntnis.)

Der Obmann des „Wiedener Bücherei-Vereines" Dr. Josef Scholz ladet zu der am 16. l. M. um 6 Uhr abends stattfindenden Eröffnung der Freilesehalle im IV. Bezirke, Karolinenplatz Nr. 7, ein. (Dient zur Kenntnis.)

In Beantwortung der Interpellation des St.-R. Noske vom 10. l. M., betreffend die Einstellung des Versenkens der Särge mit Versenkungs-Apparaten am Wiener Central-Friedhofe, die Beseitigung dieses Zustandes und die Zuschrift des Ingenieurs Peter Hlubek in dieser Angelegenheit, ist Folgendes mitzutheilen:

Das Versenken der Särge mit Versenkungs-Apparaten wurde thatsächlich eingestellt, da vom k. k. Bezirksgerichte Simmering infolge des Umstandes, als der zwischen Peter Hlubek und A. M. Beschorner anhängige Privilegium-Eingriffsproceß zu Ungunsten des letzteren entschieden worden ist, die Beschlagnahme der vorhandenen Beschorner'schen Apparate bestätigt wurde. Es müßte nunmehr mit Hlubek neuerlich wegen Aufstellung seiner Apparate auf Grund der ihm mit dem Gemeinderaths-Beschlusse vom 13. October 1882, Z. 6430 ertheilten Bewilligung und wegen des hiebei zu verwendenden städtischen Personales, eventuell wegen entgeltlicher Benützung derselben, verhandelt werden.

Die von Peter Hlubek gegen die Gemeinde Wien erhobenen Vorwürfe wegen angeblich ungerechtfertigter Übertragung der Bewilligung zur facultativen Benützung seiner patentierten Versenkungs-Apparate an A. M. Beschorner sind unbegründet. (Wird zur Kenntnis genommen.)

St.-R. Meißl referiert über eine Anzahl von Gesuchen um Verleihung der Zuständigkeit nach Wien, respective der Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, dieselbe gegen Erlag der entsprechenden Taxe zu verleihen an:

Kreiner Josef, Stadtträger;
Rosmann Rudolf J. A., Galvanoplastiker;
Rauscher Lorenz, Hausbesorger;
Munganast Josef, Spielwaren-Erzeuger;
Neugeborn Aloisia, Bedienerin;
Leder Franz, Schneider;
Skrutek Josef, Korbflechter;
Zauner Laurenz, Geschäftsdiener;
Ebert Ignaz, Sattlergehilfe;
Sträußelberger Johann, Schlossergehilfe;
Knotek Philipp, Schneider;
Krautwurst Albert, Geschäftsdiener;
Telgmann Karoline, Hausbesitzerin, und ihre zwei minderjährigen Kinder (Zusicherung);
Fischbach Johann, Parfumeur (Zusicherung);
Heimann Hermann, Verkäufer „
Lafaire Johann, Procurist „
Paesler Wilhelm, Buchbinder „
Horwath Franz, Einspänner „
Ullmann Norbert, Verschleißer von Gummischläuchen;
Zaruba Franz, Kanzleidiener;
Demuth Karl Edl. v., Ingenieur und Bauunternehmer;
Wiesinger Philipp, Hausbesorger;
Horak Karl, Kleidermacher;
Eckert Wenzel, Heizer;
Sammer Josef, k. k. Briefträger;
Sekanina Ferdinand, Gasarbeiter;
Bartel Ignaz, Hufschmied;
Krbalek Josef, Einspänner-Eigenthümer;
Engel Friedrich, Buchhalter;
Filipovsky Franz, Schuhmacher;
Quaß Josef, Herrschaftskutscher;
Nemeč Franz, Gasarbeiter;
Gerner Michael, Advocatursbeamter;
Jellinek David, Brantweiner;
Fried Josef, k. k. Postexpedient;
Pichler Anton, Zimmerputzer und Hausbesorger;
Haas Franz, Reisender;
Ratzenböck Maria, Köchin;
Steinbreiter Stefan, Fragner;
Werner Magdalena A., Hausbesorgerin;
Klimesch Anna, Wirtschafterin;
Jaksch, geb. Weilguny Regina, Hausbesorgerin;
Ranke Leopold, Fleischhauer;
Mahler Ludwig, Schmuckfedern-Erzeuger;
Hackl Leopold, Milchverschleißer;
Frenzl Franz, Glaser;
Hönig Anton, Zimmerputzer;
Wagner Alois, Geschäftstheilhaber;
Linsbauer Norbert, Büchsenmacher;
Höfer Karl, Schriftsetzer;

Weselý Johann, Gürtlergehilfe;
Raab Franz, Hausbesorger;
Radl Anton M., Hausbesitzer. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über eine Anzahl von Gesuchen um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, das Bürgerrecht zu verleihen an:

Bielsky Franz, Schlosser;
Meyer Friedrich, Fellhändler;
Troutsch Wenzel, Schneider;
Kern Leopold, Schuhmacher;
Buda Josef, Uhrmacher. (Angenommen);

— **derselbe** referiert weiters über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, dasselbe zu verleihen an:

Holnsteiner Adolf, Fiaker;
Grünwald Wilhelm, Goldarbeiter;
Wagner Franz, Korbmacher; (Angenommen.)

St.-R. Witzelsberger referiert über das Ansuchen des Leopold Hauser, Inhaber des I. russischen Tattersall um mietweise Überlassung der Stallungen Nr. 13, 14 und 15 auf dem städtischen Pferdemarkte.

Referent beantragt, die gedachten Ställe an den Gesuchsteller vom 1. Mai 1892 an, auf unbestimmte Zeit gegen vierteljährige Kündigung um einen vierteljährig im voraus zu bezahlenden Jahreszins von 600 fl. per Stallung, sohin zusammen von 1800 fl., sammt den gesetzlichen Nebengebüren und unter den übrigen, vom Magistrate festgesetzten Modalitäten zu vermieten.

St.-R. Rückauf beantragt (als Zusatz), es sei der Magistrat zu beauftragen, Schritte einzuleiten, dass für diese Stallungen bei künftigen Vermietungen (eventuell im Wege einer Kundmachung) höhere Mietzinse erzielt werden.

Der Referenten-Antrag und der Zusatz-Antrag des St.-R. Rückauf werden angenommen.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Nussdorf um Liquidierung eines Betrages von 300 fl. zur Abzahlung eines Mannschafts-Rüstwagens von W. Knaust.

Referent beantragt, dem Ansuchen zu entsprechen und der genannten Feuerwehr zur letzten Ratenzahlung für den Rüstwagen eine Subvention von 300 fl. gegen Nachweis der Verwendung zu bewilligen.

St.-R. Schlechter beantragt, es seien in Hinkunft alle Anschaffungen der freiwilligen Feuerwehren nach den Typen der Wiener Feuerwehr zu machen und habe das Angeschaffte im Falle der Auflösung der betreffenden Feuerwehr in das Eigenthum der Gemeinde Wien überzugehen.

Bei der Abstimmung wird der Referenten-Antrag und der Antrag des St.-R. Schlechter angenommen.

Über die Subvention ist dem Gemeinderathe zu berichten.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen des M. Habann um pachtweise Überlassung von Theilen der Parcelle Nr. 182/2 und 492 in Speising, Hauptstraße, bei den Häusern Nr. 27 und 84 zur Anlage eines Holzplatzes.

Referent beantragt, dieses Pachtanbot mit Rücksicht auf die hierüber gepflogenen Erhebungen abzulehnen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Bewilligung eines Zuschusscredites pro 1891 zur Ausgabs-Rubrik IV 5 a „Reinigung der Amtslocalitäten" und beantragt, zu dieser Rubrik einen Zuschusscredit von 364 fl. 54 kr. zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Ausweis des Markt-Commissariats, betreffend die Pferdeschlachtungen im I. Quartale 1892, über die thierärztlichen Untersuchungen und über die Preise des Pferdefleisches und der Würste 2c.

Referent beantragt, diesen Ausweis, nach welchem unter anderem in diesem Quartale um 357 Stück Pferde mehr geschlachtet wurden als im gleichen Quartale des Vorjahres, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Vogler referiert über die Aufhebung, resp. Einschränkung der Ausgabe von Freikarten und Karten zu ermäßigten Preisen für die Benützung des städtischen Donaustrombades.

Referent stellt folgende Anträge:

1. Die Ausgabe von Freikarten zur Benützung des Donaustrombades am rechten Ufer wird aufgehoben.

2. Für die Kinder der ärmeren Classe sind unter Vereinbarung mit dem Pächter des Freibades Freikarten zur unentgeltlichen Benützung der Badewäsche auszugeben.

3. Die Ausgabe von Kinderkarten auf Schüleranweisungen wird für Volks- und Bürgerschulen auf die Tageszeit bis 2 Uhr beschränkt, ausgenommen für Kinder, welche Schwimmunterricht nehmen und für solche, welche in Begleitung ihrer Angehörigen erscheinen.

4. Die ermäßigten Schwimmunterrichts-Karten berechtigen zugleich zur Benützung des Bades mittels ermäßigter Badekarte.

5. Für die erste Badeclasse werden auf Namen lautende Saisonkarten nach dem vom Magistrate vorgelegten Muster zum Preise von 10 fl. ausgegeben, welche den Besitzer während der betreffenden Badesaison zur täglich einmaligen Benützung der Anstalt berechtigen.

6. Die Giltigkeitsdauer der für die betreffende Badesaison ausgegebenen Abonnementskarten wird auf das nächstfolgende Jahr ausgedehnt. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 29. April 1892, Z. 26324, betreffend die Beseitigung des Linienwalles in den zwei Strecken zwischen der Lerchenfelderstraße und der Breitenfeldergasse und von der Landes-Irrenanstalt bis zur Währingerstraße, resp. die Erklärung des Finanzministers, dass er nicht in der Lage sei, sich dem in den Punkten 2 und 3 des Gemeinderaths-Beschlusses vom 11. März 1892, Z. 1201, eingenommenen Standpunkte anzuschließen.

Referent beantragt, den gedachten Gemeinderaths-Beschluss mit der Modification aufrecht zu halten, dass der Zeitraum für den Abschluss der beim k. k. Finanzministerium schwebenden Verhandlungen wegen Überlassung der Linienwälle an die Gemeinde bis Ende 1893 ausgedehnt werde, so dass es in den Punkten 2 und 3 des citierten Gemeinderaths-Beschlusses anstatt „im Laufe des Jahres 1892" — „bis zum Ablaufe des Jahres 1893" zu lauten hätte. (Angenommen.)

Hierüber ist dem Gemeinderathe zu berichten.

— **Derselbe** referiert über den Recurs der bestandenen Gemeinde Penzing vom 31. Juli 1881 puncto verweigerter Steuerbefreiung für eine Gemeindedieners-Wohnung, Penzing, Hauptstraße Or.-Nr. 46.

Referent beantragt, diesen Recurs bei dem Umstande, als bisher für Gemeindedieners-Wohnungen in städtischen Häusern die Steuerbefreiung aus dem Titel der Widmung anstandslos bewilligt wurde, seitens der Gemeinde Wien aufrecht zu halten.

— **derselbe** referiert über die Anschaffung des Lechner'schen Wandplanes der Stadt Wien für die Volks- und Bürgerschulen.

Referent beantragt, es sei die vom Bezirksschulrathe empfohlene Anschaffung des Lechner'schen Wandplanes der Stadt Wien für die Volks- und Bürgerschulen in 140 Exemplaren mit einem Kosten-

erfordernisse von 2331 fl. zu genehmigen, und diese Summe zur Bedeckung auf den Reservefond zu verweisen.

St.-R. Noske beantragt, es sei der anzukaufende Plan vorzulegen und das Referat mit einem Nachweise über die im Lehrmittel-Verzeichnisse derzeit schon enthaltenen und über die in den Schulen schon vorhandenen Pläne zu ergänzen, sohin bis zur Vorlage dieses Verzeichnisses und des Planes zu vertagen.

Der Antrag des St.-R. Noske wird angenommen.

St.-R. Dr. Vogler referiert über den vom Wiener Bezirksschulrathe mit Note vom 29. April 1892, Z. 1922, übermittelten Erlass des k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 23. April 1892, Z. 3362, betreffend den Vorgang bei der künftigen Ausschreibung und Besetzung von Lehrstellen im Wiener Schulbezirke und den Auftrag an den Bezirksschulrath, für dieses Jahr die Ausschreibung der erledigten Lehrstellen unverzüglich zu veranlassen.

Referent beantragt, diese Note, beziehentlich den gedachten Erlass des Landesschulrathes zur Kenntnis zu nehmen.

St.-R. Dr. Grübl beantragt, den Erlass nicht lediglich zur Kenntnis zu nehmen, sondern zu erklären, dass der Stadtrath die Anordnung des Landesschulrathes als Versuch eines neuen zweckmäßigen Vorganges bei der künftigen Ausschreibung und Besetzung von Lehrstellen betrachte, sich aber vorbehalte, nach Durchführung der ersten Präsentation seine Wahrnehmungen mitzutheilen und Anträge wegen eventueller Abänderung des Gesetzes vom 5. April 1870, Nr. 35 L.-G.-Bl., zu stellen.

Der Referent schließt sich diesem Antrage mit der Modification an, dass sich vorbehalten werde, überhaupt im Allgemeinen „bei Gelegenheit von Präsentationen" die Wahrnehmungen mitzutheilen.

Mit dieser Modification wird der Antrag des St.-R. Grübl angenommen.

St.-R. Dr. Vogler referiert über die Noten des Wiener Bezirksschulrathes vom 30. April 1892, Z. 1922, betreffend die Concursausschreibung zur Besetzung von Bürgerschullehrer- und -Lehrerinnen-, Volksschullehrer- und -Lehrerinnen- und Unterlehrer- und -Lehrerinnenstellen im Wiener Schulbezirke.

Referent beantragt, diese Noten zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

St.-R. Kreindl referiert über das Offert des Richard Freih. v. Suttner auf Lieferung von circa 1700 Stück 7/7" Gabbro-Würfelsteinen.

Referent beantragt, von dem Genannten seinem Offert gemäß 1700 Stück 7/7" Würfel aus Gabbro um den Preis von 320 fl. per mille unter der Bedingung anzukaufen, dass die Steine loco städtischer Steinlagerplatz Rossau geliefert und auf Grund der Vorschrift für die städtischen Steinlieferungen sortiert und in zählbaren Figuren geschlichtet übergeben werden. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Hauseigenthümers Josef Kalas, II., Blumauergasse 20, um Gestattung der Legung eines Klinkertrottoirs vor diesem Hause und beantragt, dieses Ansuchen aus den vom Stadtbauamte geltend gemachten Gründen abzulehnen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Julie Schiffer, Witwe nach dem städtischen Contrahenten Josef Schiffer, Maurer in Purkersdorf, um Übertragung der Ausführung der für die städtische Versorgungsanstalt in Mauerbach bis Ende December 1892 erforderlichen Maurer-, Stukkatorer- und Steinmetzarbeiten unter den mit Josef Schiffer vereinbarten Bedingungen und beantragt, diesem Ansuchen Folge zu geben. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Deutscher, Comptoiristen, und des Engelbert Sedlaczek (dermalen in einer Advocaturskanzlei in Verwendung) um Gewährung der Studiennachsicht zur Erlangung einer Kanzlei-Praktikantenstelle und beantragt, diesem Ansuchen Folge zu geben. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des patriotischen Wohlthätigkeitsvereines „Humanitas" in Hernals um eine Subvention und beantragt, diesem Vereine pro 1892 eine Subvention von 30 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

Hierüber ist dem Gemeinderathe zu berichten.

— **Derselbe** referiert über die Bewilligung eines Betrages für die Frohnleichnamsfeier und einige sonstige kirchliche Auslagen in Grinzing im Jahre 1891 und beantragt, die diesfalls pro 1891 aufgelaufene Auslage per 42 fl. 92 kr. (bedeckt) zu genehmigen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Gemischtwaren-Verschleißers Alois Wegenstein um Bewilligung zur Ausstellung von Waren vor seinem Geschäftslocale im XIX. Bezirk, Ober-Döbling, Hauptstraße 45, und beantragt die Abweisung dieses Ansuchens.

(Angenommen.)

St.-R. Dr. Hackenberg referiert über das Ansuchen des Dr. E. Reif noe. Johann Wengraf einverständlich mit Josef Dreisiebner um Genehmigung der Parcellierung der Realität Einl.-Z. 1536 im II. Bezirk, zwischen Nauscherstraße und Heistergasse.

Referent beantragt, die erbetene Abtheilung auf Baustellen nach den vorgelegten Plänen unter der Bedingung zu bewilligen, dass sich die Abtheilungswerber mittels rechtskräftigen und intabulationsfähigen Reverses verpflichten, auf den abgetheilten Gründen (Baustellen) weder jetzt noch künftighin Fabriken oder Werkstätten zu errichten, welche Dampf- oder größere Feuerungen haben, übelriechende oder gesundheitsschädliche Ausdünstungen verbreiten, oder endlich größeres Geräusch verursachen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Erbserklärung der Gemeinde Wien in der Verlassenschaft nach Heinrich Drasche in Brünn.

Referent stellt folgenden Antrag:

1. Die k. k. mährisch-schlesische Finanzprocuratur sei zu verständigen, dass die Gemeinde Wien der von dieser Procuratur auf Grund der Dienst-Instruction vom 16. Februar 1855, Nr. 34 R.-G.-Bl. noe. piae causae abzugebenden bedingten Erbserklärung zum Nachlasse des Alois Drasche, und zwar im Grunde des Testamentes ddto. Wien, 24. März 1873 und ddto. Brünn, 9. September 1891 zu zwei Drittel für die Wiener und zu einem Drittel für die Brünner „Alois Drasche-Stiftung" zustimme, sich jedoch vorbehalte, für den Fall der unvermutheten Nichtannahme dieser Erbserklärung die bedingte Erbserklärung im eigenen Namen abzugeben, und sich ferner vorbehalte, einen Beschluss, ob sie freiwillig aus eigenem die betreffenden Staats- und frommen Gebüren bestreite, im Falle der Abgabe ihrer bedingten Erbserklärung nachträglich zu fassen; dass sie weiters im letzteren Falle jene Schritte, welche zur Erwirkung der Gebürenfreiheit zu unternehmen wären, einverständlich mit der Gemeinde der Stadt Brünn berathen und vornehmen werde, und dass sie endlich in diesem Falle auch von dem Anerbieten der k. k. mährisch-schlesischen Finanzprocuratur, die Bevollmächtigung seitens der Gemeinde Wien anzunehmen, Gebrauch machen und die ordnungsmäßig ausgestellte Vertretungs-Vollmacht übersenden werde.

3. Hievon sei der Gemeinderath der Stadt Brünn zu verständigen und beizufügen, dass für den Fall der Nichtannahme der obigen Erbserklärung der k. k. mährisch-schlesischen Finanzprocurator und der Ab-

gabe der bedingten Erbserklärung der Gemeinde Wien zur Erwirkung der Gebürenbefreiung eine motivierte Eingabe an das Abgeordnetenhaus zu überreichen in Vorschlag gebracht wird.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, es sei die Bereitwilligkeit der mährischen Finanzprocuratur mit dem Ausdrucke des Dankes anzuerkennen.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt, es sei der Magistrat zu beauftragen, unbeschadet der von der k. k. mährisch-schlesischen Finanzprocuratur abzugebenden Erbserklärung wegen Offenhaltung der erforderlichen Frist zur eventuellen Abgabe der bedingten Erbserllärung im eigenen Namen der Gemeinde Wien das Erforderliche vorzukehren.

Der Referenten-Antrag und die Anträge des St.-R. Dr. Lederer und des Vice-Bürgermeisters Dr. Richter werden angenommen.

— **Derselbe** referiert über die Note des k. k. Landesgerichtes Brünn, ddto. 29. April 1892, Z. 4875/I, betreffend die Abstandnahme von dem gerichtlichen Erlage mehrerer Coupons aus dem Nachlasse des Alois Drasche.

Referent beantragt, diese Note zur Kenntnis zu nehmen und von dem depositenämtlichen Erlage von Coupons der Actien-Interimsscheine der Franco-österr. Bank und der Wienerberger Ziegelfabriksgesellschaft abzusehen, da dieselben seit den 70er Jahren längst verjährt und daher wertlos sind. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Bescheide des k. k. Landesgerichtes Brünn vom 22. April 1892, ZZ. 4640 und 4646, betreffend die Annahme von Legaten nach Alois Drasche durch die k. k. mährisch-schlesische Finanzprocuratur und die Mittheilung der k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe in Wien über die für Alois Drasche, resp. nunmehr für dessen Verlassenschaft daselbst im Depot befindlichen Werteffecten.

Referent beantragt, diese Bescheide zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

St.-R. Schneiderhan referiert über das Offert der Eheleute Georg und Barbara Walzhofer auf Ankauf des ehemaligen Gemeindehauses in Hetzendorf, Or.-Nr. 23 Hetzendorfer Hauptstraße.

Referent beantragt, dieses Anbot auf Grund der vom Stadtbauamte vorgenommenen Bewertung der zum Kaufe begehrten Realität abzulehnen und dem magistratischen Bezirksamte für den XII. Bezirk den betreffenden Bauamtsbericht zur Berücksichtigung bei allfälligen weiteren Anboten der Bittsteller oder eines anderen Bewerbers mitzutheilen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann Enzenberger um die Bewilligung zur Herstellung eines Asphalt-Trottoirs vor dem Neubaue X. Bezirk, Grundb.-Einl.-Z. 1709, Or.-Nr. 15 Himbergerstraße, 9 Staatsbahngasse und beantragt, diesem Ansuchen unter den in dem Berichte des Amtsingenieurs des magistratischen Bezirksamtes für den X. Bezirk vorgeschlagenen Bedingungen Folge zu geben. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Lieferung von Canalschachtgittern, Wasserlaufgittern und Schachtdeckeln für die neuen Bezirke von Wien.

Referent beantragt, diesfalls das Bestbot der Zbirower Eisenwerke, lautend auf einen Preis von 9 fl. 25 kr. per 100 Kilogramm, zu genehmigen. (Angenommen.)

St.-R. Schlechter referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Rückauf puncto Wassereinleitung in die Schulen in den neuen Bezirken.

Referent beantragt, die mit dem präliminarmäßig bedeckten Kostenbetrage von 11754 fl. bezifferte Einleitung von Hochquellenwasser, respective Wasser aus der Albertinischen Wasserleitung in nachstehenden Schulen zu genehmigen:

a) Hochquellenwasser.

XI. Bezirk, Marktplatz, Braunhubergasse, Meichlstraße, Blumengasse und Geiselberg;

XII. Bezirk, Bischofgasse, Ehrenfelsgasse, Schillergasse;

XIV. Bezirk, Dadlergasse 16, Dadlergasse 9, Selzergasse, Schmelzgasse, Stättermayergasse;

XV. Bezirk, Friedrichsplatz, Victoriagasse, Thalgasse, Herklotzgasse, Hackengasse.

b) Ferner sei die Einleitung von Wasser aus der Albertinischen Wasserleitung in die Schule XIII. Bezirk, Tegetthoffstraße zu genehmigen.

Die Vergebung der Arbeiten hat im currenten Wege an die städtischen Contrahenten zu erfolgen, die nöthigen Rohre und Rohrbestandtheile sind aus dem städtischen Vorrathe im Depot am Laaerberge zu entnehmen und wird die Dotierung der fünf Schulen im XI. Bezirke, der Schule in der Schillergasse im XII. Bezirke, in der Stättermayergasse im XIV. Bezirk und am Friedrichsplatze und in der Hackengasse im XV. Bezirke mit je 20 hl und in den übrigen Schulen mit je 10 hl täglich genehmigt.

St.-R. v. Götz beantragt, es sei der Magistrat, respective das Stadtbauamt zu beauftragen, bezüglich der Weiterführung des Rohres bis zur Poststraße in Penzing und Einleitung des Wassers in die Schule in der Preysinggasse, XIII. Bezirk, eine Vorlage zu machen.

Der Referenten-Antrag und der Antrag des St.-R. v. Götz werden angenommen.

St.-R. Schlechter referiert über die Einführung der Wasserspülung bei den Closets und Pissoiren in mehreren Schulen.

Referent beantragt, es sei die Einführung dieser Wasserbespülung für die Schulen IV. Bezirk, Phorusgasse 10, V. Bezirk, Grüngasse 14, VI. Bezirk, Stumpergasse 56 und IX. Bezirk, Liechtensteinstraße 137 (Viriotgasse 8) zu genehmigen. Zur Sicherstellung der Installationsarbeiten und Closetlieferungen im veranschlagten Gesammtkostenbetrage von 13.900 fl. sei auf Grund der vorgelegten Bedingnisse, der Kostenanschläge und Tarife im Sinne der Äußerungen des Stadtbauamtes und der Buchhaltung eine allgemeine öffentliche Offertverhandlung einzuleiten. Die erforderlichen Bleiröhren seien aus den städtischen Vorräthen zu entnehmen und sei unter einem der vom Stadtbauamte ermittelte, voraussichtliche Wassermehrverbrauch von zusammen 126 hl per Tag nach Einführung der Closet- und Pissoirbespülung zu genehmigen.

St.-R. Matzenauer beantragt, mit der Erledigung dieses Referates zuzuwarten, respective dasselbe zu vertagen, bis auch für die bestandenen Vororte genügend Trinkwasser vorhanden sein wird.

Dieser Antrag wird mit 8 gegen 7 Stimmen angenommen.

St.-R. Dr. Grübl referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Grinzing um Überlassung eines Zimmers im Gemeindehause in Grinzing und beantragt die unentgeltliche Überlassung des Kanzleilocales gegen Widerruf, sowie die leihweise Überlassung einiger vom Bezirksamte für den XIX. Bezirk näher bezeichneten Einrichtungsstücke. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Stenzl referiert über das Ansuchen der Amtsdienerswitwe Philippine Krautinger um Anweisung der Witwenpension und des Erziehungsbeitrages für ihre Tochter.

Referent beantragt, der Genannten vom 1. April 1892 an die normalmäßige Witwenpension von jährlich 240 fl. und für ihre Tochter Leopoldine den Erziehungsbeitrag jährlicher 50 fl., letzteren bis zur Erreichung des Normalalters, eventuell bis zu einer früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen.)

St.-R. Noske referiert über das Ansuchen der Pächterin des Cursalons im Stadtparke um Erlaubnis zur Beleuchtung der Cursalons-Terrasse mit elektrischen Bogenlampen und um einen Beitrag zu den Installationskosten.

Referent beantragt:

a) Der Genannten die Bewilligung zur elektrischen Beleuchtung der Terrasse und des zum Betriebe der Kaffeewirtschaft überlassenen Theiles des Stadtparkes zu geben und hiezu seitens der Gemeinde unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen, insbesondere auch gegen dem, dass nach Ablauf des gegenwärtigen Pachtvertrages (30. April 1897) die gesammte Installation in jenem Umfange, in welchem sie in der der Bemessung des Beitrages zugrunde gelegten Rechnung enthalten ist, in das Eigenthum der Gemeinde Wien übergehe, einen Beitrag von 800 fl. zu bewilligen. Die Pächterin hat dafür Sorge zu tragen, dass die Straßenzuleitung schon jetzt in jener Stärke hergestellt werde, welche für den Stromverbrauch des Cursalons in allen seinen Theilen und des ganzen zum Betriebe der Kaffeewirtschaft verpachteten Theiles des Stadtparkes genügt.

b) Zur Deckung des Beitrages sei ein Zuschusscredit von 800 fl. zur Rubrik XII 4 d „Erhaltung der gemischten Häuser" zu bewilligen.

St.-R. Dr. Huber beantragt, es habe der seinerzeitige Übergang in das Eigenthum der Gemeinde unentgeltlich zu erfolgen.

Der Referenten-Antrag wird mit diesem Zusatze angenommen.

(Während dieses Referates hat Vice-Bürgermeister Dr. Richter den Vorsitz übernommen.)

St.-R. Noske referiert über das Ansuchen des Gärtners Gustav Passecker und des Parkwächters Peter Kaiser im Eßterhazypark um Aufbesserung ihrer Bezüge während der Sommermonate.

Referent beantragt, es sei der Bezug des Erstgenanuten per monatlich 67 fl. und jener des Letztgenannten per wöchentlich 7 fl. in der Zeit vom 1. April bis Ende October jedes Jahres um den Betrag von je 40 kr. täglich zu erhöhen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Stadtbauamtsproject für die Herstellung eines geräuschlosen Pflasters (Holzstöckeln für die Fahrbahn, asphalte coulé für die Trottoirs) in der Strauchgasse im I. Bezirke und beantragt, dieses mit 9997 fl. 80 kr. (bedeckt) bezifferte Project zu genehmigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Sadtbauamtsproject für die Herstellung eines geräuschlosen Pflasters (Holzstöckeln für die Fahrbahn, asphalte coulé für die Trottoirs) in der Freisingergasse, I. Bezirk, von Or.-Nr. 1 bis 5.

Referent beantragt, dieses mit 2128 fl. 3 kr. (bedeckt) bezifferte Project zu genehmigen.

St.-R. Matzenauer beantragt (als Zusatz), es sei das Trottoir vor den Risaliten des Hauses der Assicurazioni generali nach Thunlichkeit zu verbreitern und das vorgelegte Project dementsprechend abzuändern.

Mit diesem Zusatze wird der Referenten-Antrag angenommen.

— **Derselbe** referiert über das mit dem Kostenbetrage von 7146 fl. 63 kr., eventuell 7111 fl. 65 kr. (bedeckt) bezifferte Project für die Herstellung eines geräuschlosen Pflasters (Holzstöckeln oder Asphalt) in der Bognergasse, I. Bezirk.

Referent beantragt, dieses Project zu genehmigen, die Offertverhandlung für eine geräuschlose Pflasterung überhaupt auszuschreiben und die Wahl des Pflasterungsmateriales zu verschieben.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Project für die Herstellung eines geräuschlosen Pflasters (Holzstöckeln) auf dem Lobkowitzplatze im I. Bezirke.

Referent beantragt, dieses mit 7000 fl. 7 kr. (bedeckt) veranschlagte Project zu genehmigen.

St.-R. Matzenauer beantragt, die bezügliche Offertverhandlung sowohl auf Asphalt als auf Holzstöckeln auszuschreiben.

Dieser Antrag wird abgelehnt, der Referenten-Antrag angenommen.

(Während dieses Referates hat Vice-Bürgermeister Dr. Borschke wieder den Vorsitz übernommen.)

St.-R. Noske referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Rückauf, betreffend die Errichtung einer Terrasse längs des Donaucanales am Franz Josefs-Quai anlässlich der geplanten Verkehrsanlagen daselbst.

Referent beantragt, an die Donauregulierungs-Commission das Ersuchen zu richten, in Durchführung der principiellen Bestimmung des Programmes für die öffentlichen Verkehrsanlagen (Absatz B, Punkt VI) auch in der Strecke zwischen der Augarten- und Stefaniebrücke die rechtsseitige Donaucanal-Quaimauer bis zum Niveau der Quaistraße in entsprechend monumentaler Weise zur Ausführung zu bringen. Auch die Vertreter der Gemeinde Wien mögen bei der Tracenrevision den Wunsch der Gemeinde wegen Errichtung einer Terrasse längs des Franz Josefs-Quais zur Geltung bringen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

St.-R. Noske referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Gräf, betreffend die Veröffentlichung der Bezirksausschuss-Protokolle.

Referent beantragt:

1. Die Berichte über die öffentlichen Bezirksausschuss-Sitzungen sind in Gemäßheit des Programmes für das Amtsblatt in Hinkunft in das Amtsblatt aufzunehmen.

2. Zu diesem Ende wird für jede Sitzung ein Raum von einer viertel Seite gewöhnlicher Druck des Amtsblattes (Lettern der Reden im Gemeinderaths-Berichte) zugestanden, welcher nur in außergewöhnlichen Fällen bei besonderer Wichtigkeit einer Angelegenheit überschritten werden soll.

3. Für die Beibringung des Textes der zu veröffentlichenden Berichte hat der Bezirksvorsteher zu sorgen. Die Redaction hat ein Formular und ein Muster für die Abfassung solcher Berichte zu entwerfen, welche nach Genehmigung seitens des Bürgermeisters durch den Magistrat an die Bezirksvorsteher zur Richtschnur hinauszugeben sind.

4. Die einlangenden Berichte dürfen nicht früher veröffentlicht werden, als bis das bezügliche Protokoll vom Stadtrath zur Kenntnis genommen ist. Nach Erfüllung dieser Vorbedingung soll die Veröffentlichung in der Regel in einer der nächstfolgenden fünf Nummern erfolgen. Innerhalb dieser Grenze wird es der Redaction überlassen, die Veröffentlichung nach Maßgabe des Raumes zu veranlassen.

St.-R. Schlechter beantragt die Vertagung dieser Angelegenheit bis nach Erlassung des definitiven Statuts für die Bezirksvorsteher und Bezirksausschüsse.

Dieser Vertagungs-Antrag wird angenommen.

Der Vorsitzende bringt die Formulierung des Referenten-Antrages über die in der gestrigen Stadtrathssitzung beschlossene Baulinienbestimmung für die Ferstelgasse in Grinzing zur Kenntnis und wird diese Formulierung wie folgt genehmigt:

1. Als Baulinie für die Ferstelgasse in Grinzing wird die vom Ministerium des Innern genehmigte Baulinie aufrecht erhalten.

2. Der Gemeinderath bestimmt auf Grund des § 82 der Bauordnung für Wien, dass die Häuser in der Ferstelgasse in Grinzing mit 4·75 m breiten Vorgärten gegen die Straße herzustellen sind, wobei als Grenzlinie zwischen Straße und Vorgärten die für diese Gasse ministeriell genehmigte Baulinie bestimmt wird.

Die Sitzung wird geschlossen.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 12. Mai 1892.

Vorsitzende: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Borschke.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende:

Boschan,	v. Neumann,
v. Goldschmidt,	Noske,
Dr. Grübl,	Rückauf,
Dr. Hackenberg,	Schlechter,
Dr. Huber,	Schneiderhan,
Kreindl,	Dr. Stenzl,
Dr. Lederer,	Vaugoin,
Matzenauer,	Dr. Vogler,
Meißl,	Witzelsberger,
Müller,	Wurm.

Bürgermeister Dr. Prix.

Entschuldigt: v. Götz.
Beurlaubt: Dr. v. Billing.
Experte: Ober-Ingenieur Fausek.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Appel.

Vice-Bürgermeister Dr. Borschke eröffnet die Sitzung.

St.-R. v. Götz entschuldigt sein Ausbleiben wegen Theilnahme an einer Cassenscontrierung.

St.-R. Noske referiert über das Ansuchen des Pfarrers zu Maria Geburt am Rennweg, Alfons Gärtner, um Genehmigung der Kostenüberschreitung per 201 fl. 86 kr., resp. 199 fl. 42 kr. anlässlich der Renovierung der Pfarrerwohnung und beantragt, dem Gesuchsteller den seinerzeit genehmigten Betrag von 498 fl. 99 kr. flüssig zu machen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Mehrkosten für die Adaptierungen im städtischen Hause IX. Bezirk, Spittelauergasse Nr. 12 und beantragt, das infolge der Auswechslung von Dippelbäumen in dem obgenannten Hause gegenüber der für die Adaptierung dieses Hauses mit dem Stadtraths-Beschlusse vom 11. und 12. Juni 1891, Z. 394, bewilligten Kostensumme von 400 fl. sich ergebende Mehrerfordernis von 346 fl. 53 kr. zu genehmigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des I. Bezirkes wegen Aufstellung eines permanenten Sicherheitswachpostens an der Ausmündung der Wollzeile und an der Kreuzungsstelle beim Hotel Metropole und beantragt, die Mittheilung des k. k. Polizei-Bezirkscommissariates Innere Stadt vom 28. März 1892, Z. 8856, dass der Rayonposten 13 angewiesen wurde, während der Demolierung des Hauses Nr. 36 an der Ausmündung der Wollzeile zu Beginn und Schluss der Schulstunde als Stehposten zu intervenieren, dass jedoch die Aufstellung eines permanenten Postens dort, sowie beim Hotel Metropole nicht unbedingt nothwendig erscheint, und derlei auf die nothwendigsten Fälle zu beschränken ist, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über drei Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt,

dem Josef Toffler, Handelsgesellschafter, VII., Siebensternsterngasse 4, das Bürgerrecht zu verleihen, die beiden anderen Bewerber aber abzuweisen.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, dem Gastwirt Julius Michel das Bürgerrecht zu verleihen.

Es wird beschlossen, dem Josef Toffler und Julius Michel das Bürgerrecht zu verleihen.

— **Derselbe** referiert über vier Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, drei Bewerber abzuweisen, dem Andreas Prokosch, Kürschner, VIII., Lerchenfelderstraße 40, das Bürgerrecht zu verleihen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über zwei Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, die Bewerber derzeit abzuweisen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Bezirksausschuss-Sitzungsprotokolle und beantragt, die Protokolle der Sitzungen des Bezirksausschusses des XVIII. Bezirkes vom 3. Februar 1892, des XVIII. Bezirkes vom 26. Februar 1892, des XIX. Bezirkes vom 29. März 1892, des XIX. Bezirkes vom 13. April 1892, des X. Bezirkes vom 23. März 1892 und des XV. Bezirkes vom 29. März 1892 zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über mehrere Bezirksausschusssitzungs-Protokolle und beantragt:

a) Das Protokoll der vertraulichen Sitzung des Ausschusses des XVI. Bezirkes vom 24. März 1892 zur Kenntnis zu nehmen, den Vorsteher des XVI. Bezirkes aufmerksam zu machen, dass die im Annexe des Protokolles enthaltenen Gegenstände in einer öffentlichen Sitzung zu verhandeln gewesen wären;

b) das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ausschusses des XII. Bezirkes vom 2. März 1892 zur Kenntnis zu nehmen, desgleichen das Protokoll der vertraulichen Sitzung vom 16. März 1892 zur Kenntnis zu nehmen, den Bezirksvorsteher jedoch aufmerksam zu machen, dass sämmtliche Verhandlungsgegenstände dieser Sitzung — mit Ausnahme der Personalien — in einer öffentlichen Sitzung zu verhandeln gewesen wären;

c) die Protokolle der öffentlichen und der vertraulichen Sitzung des Ausschusses des XV. Bezirkes vom 24. Februar 1892 zur Kenntnis zu nehmen, den Bezirksvorsteher jedoch aufmerksam zu machen, dass der Punkt III der Tagesordnung der vertraulichen Sitzung in der öffentlichen Sitzung zu verhandeln gewesen wäre;

d) das Protokoll der vertraulichen Sitzung des Ausschusses des XII. Bezirkes vom 13. April 1892 zur Kenntnis zu nehmen, den Bezirksvorsteher jedoch aufmerksam zu machen, dass die auf Seite 1 und 2 des Protokolles bis zu den Bürgerrechtsverleihungen enthaltenen Gegenstände in einer öffentlichen Sitzung zu verhandeln gewesen wären. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Protokolle der öffentlichen und vertraulichen Sitzung des Ausschusses des XIV. Bezirkes vom 12. April 1892 und beantragt, dieselben zur Kenntnis zu nehmen, den Bezirks-

vorsteher jedoch aufmerksam zu machen, dass über das Gutachten, betreffend die Abgrenzung des Stadtgebietes und betreffend die Preiswürdigkeit eines Schulbauplatzes, in öffentlicher Sitzung zu verhandeln gewesen wäre.

Über Antrag des St.-R. Dr. Vogler zieht Referent seinen Antrag, „betreffend die Preiswürdigkeit eines Schulbauplatzes" zurück.

Der Referenten-Antrag wird angenommen.

— **Derselbe** referiert über die Protokolle der öffentlichen und der vertraulichen Sitzung des Bezirksausschusses des XII. Bezirkes vom 27. April 1892 und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ausschusses des XVIII. Bezirkes vom 24. März 1892 und beantragt, dasselbe mit dem Bemerken zur Kenntnis zu nehmen, dass der Beschluss ad Punkt 15 des Protokolles competenzmäßig nur als Vorschlag des Bezirksausschusses aufzufassen ist, wovon der Bezirksvorsteher zu verständigen ist. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Protokolle der öffentlichen und vertraulichen Sitzung des Ausschusses des XVII. Bezirkes vom 11. März 1892 und beantragt, dieselben mit dem Beifügen zur Kenntnis zu nehmen, dass in demselben nicht ersichtlich sei, ob die Anträge, deren weitere Behandlung der Bezirksvorsteher in Aussicht stellte, von Plenum angenommen worden seien, welchem Mangel in den künftigen Protokollen abgeholfen werden möge.

St.-R. Schlechter beantragt lediglich die Kenntnisnahme.

Der Referenten-Antrag wird angenommen.

— **Derselbe** referiert über das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ausschusses des XVI. Bezirkes vom 21. März 1892 und beantragt, dasselbe zur Kenntnis zu nehmen, den Bezirksvorsteher jedoch aufmerksam zu machen, dass die an zwei Stellen des Protokolles in Aussicht genommenen directen Verhandlungen mit der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft nach §§ 1, 6 und 7 der provisorischen Geschäftsordnung für die Bezirksausschüsse nicht in der Competenz des Bezirksausschusses gelegen sind.

Über Anregung des St.-R. v. Neumann stellt Referent den weiteren Antrag, dem Bezirksvorsteher mitzutheilen, es möge in ähnlichen Fällen, wie die beanständeten, die Verhandlung im Wege des Magistrates, beziehungsweise Bürgermeisters gepflogen werden.

(Angenommen.)

St.-R. v. Neumann referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für den Schulbau im XVI. Bezirke, Panikengasse, und beantragt:

I. Die Arbeiten und Lieferungen für den Bau der städtischen Doppelschule im XVI. Bezirke, Panikengasse in folgender Weise zu vergeben:

1. Die mit 69.755 fl. 76 kr. veranschlagten Baumeisterarbeiten dem Josef Köhl, XVIII., Währing, Johannesgasse 64 gegen einen Nachlass von 20·1 Percent von den Tarifpreisen; Regiearbeiten zu den Tarifpreisen mit der laut Gemeinderaths-Beschluss vom 7. November 1890, Z. 1753, bewilligten Erhöhung von 25 Percent.
2. Die mit 3710 fl. veranschlagte Lieferung der hydraulischen Bindemittel, und zwar den Cementkalk zum Preise von 1 fl. 23 kr. per 100 kg, den Portlandcement zum Preise von 3 fl. per 100 kg, dem Em. Tichy, X., Vordere Südbahnstraße 4 A.
3. Die mit 4325 fl. 96 kr. veranschlagten Steinmetzarbeiten dem Franz Aufhauser, XII., Breitenfurterstraße 1 gegen eine Aufzahlung von drei Percent zu den Tarifpreisen.
4. Die mit 3855 fl. 60 kr. veranschlagten Zimmermannsarbeiten dem Zimmermeister Hermann Otte, IX., Seegasse 10 gegen einen Nachlass von 23·6 Percent von den Tarifpreisen.
5. Die Bedachung mit englischem Schiefer auszuführen und diese Arbeiten dem Bestbieter Alois Heigl zum Preise von 1 fl. 59 kr. per Quadratmeter zu übertragen.
6. Die mit 1673 fl. veranschlagten Holzcement- und Asphaltierer-arbeiten, und zwar die Posten 1, 3 und 4 des Kostenanschlages der Firma J. Diepold & Co. in Brunn a. G. zum Preise von 95 kr. für den Quadratmeter Holzcementdeckung, von 64 kr. für den Quadratmeter Isolierplatten und von 1 fl. 15 kr. für den Quadratmeter Asphaltschichte; ferner die Post 2 des Kostenanschlages (Asphaltierung) an die Firma Johann Bosch, III., Hauptstraße 68 zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages.
7. Die mit 2063 fl. 55 kr. veranschlagten Spenglerarbeiten dem Leopold Horner, V., Hundsthurmerstraße 87 gegen einen Nachlass von 14 Percent von den Tarifpreisen.
8. Die mit 20.089 fl. 14 kr. veranschlagten Bautischlerarbeiten der Firma Brüder Schlimp, II., Treustraße 94 gegen einen Nachlass von 19·6 Percent von den Tarifpreisen.
9. Derselben Firma die Bauschlosserarbeiten (veranschlagt mit 9924 fl. 97 kr.) gegen einen Nachlass von 16·8 Percent von den Tarifpreisen.
10. Die Möbeltischlerarbeiten (veranschlagt mit 4716 fl. 60 kr.) an die Firma Scheiber & Klein gegen einen Nachlass von 20·2 Percent von den Tarifpreisen.
11. Die mit 22.110 fl. veranschlagte Lieferung der eisernen Träger, und zwar von 80 bis 320 mm Höhe und 1 bis 10 m Länge inclusive Stiegenträger, zum Preise von 10 fl. 50 kr. per 100 kg mit den usancemäßigen Aufschlägen für Profil 35 und 40 zu 50 kr. per 100 kg, und Längen über 10 m jeder weitere halbe Meter 25 kr. per 100 kg, ferner alte Eisenbahnschienen zum Preise von 5 fl. per 100 kg an Max Wahlberg, I., Stubenbastei 12.
12. Die mit 2368 fl. 70 kr. veranschlagten Anstreicherarbeiten dem Salamon Kaufer, II., Untere Augartenstraße 13 gegen einen Nachlass von 37 Percent von den Tarifpreisen.
13. Die mit 1267 fl. 30 kr. veranschlagten Glaserarbeiten dem Johann Tichy, VIII., Alserstraße 39 gegen einen Nachlass von 14·5 Percent von den Einheitspreisen.
14. Die mit 4002 fl. 50 kr. veranschlagte Lieferung der Thon- und Steinzeugwaren an die fürstl. Liechtenstein'sche Thonwaren- und Ziegelfabriks-Niederlage, IX., Liechtensteinstraße 46 gegen einen Nachlass von 39·5 Percent von den Tarifpreisen.
15. Die mit 984 fl. veranschlagte Lieferung der Schultafeln an Anton Dimmel, V., Matzleinsdorferstraße 24 gegen einen Nachlass von 20 Percent von den Tarifpreisen.
16. Demselben und gegen den gleichen Nachlass die Metallgießer- und Schriftenmalerarbeiten.
17. Die Lieferung der Gipsdielen (veranschlagt mit 1058 fl.) an Fritz Mögle, II., Kaiserplatz 6 gegen einen Nachlass von 4 Percent von den Tarifpreisen; die Gipsdielenverkleidung ist nur dort auszuführen, wo sie unerlässlich erscheint.
18. Die mit 120 fl. veranschlagte Herstellung der Sparherde dem Leopold Heger, Schlossermeister, XVI., Yppenplatz 10 gegen einen Nachlass von 10 Percent von den Einheitspreisen.

19. Die Herstellung der Gasleitung (veranschlagt mit 2742 fl. 39 kr.) an J. Brod & Co., I., Wipplingerstraße 20 gegen einen Nachlass von 34·25 Percent von den Tarifpreisen.

(Alle diese Anträge werden angenommen.)

20. Bezüglich der Vergebung der Installation der Wasserleitung und Lieferung des Closets (veranschlagt mit 2147 fl. 39 kr., beziehungsweise von 1680 fl. ist von J. Nowotny der Nachweis zu verlangen, dass der Betreffende die entsprechenden Schritte zur selbständigen Ausübung des Gewerbes eingeleitet, im entgegengesetzten Falle die betreffende Arbeit dem Leopold Horner V., Hundsthurmerstraße 87 zu 24 Percent Nachlass zu übertragen.

St.-R. Boschan beantragt, sofort die Arbeit an Leopold Horner zu übertragen.

Letzterer Antrag, dem sich der Referent accommodiert, wird angenommen.

21. Die mit 729 fl. veranschlagten Brunnenmeisterarbeiten dem Anton Rabl, Währing, Theresiengasse 42/44 zu den Preisen des Kostenanschlages.

22. Die Herstellung der Falzziegelgewölbe (veranschlagt auf 9355 fl. 40 kr.) an den Stadtbaumeister Eduard Schneider, XV. Bezirk, Gluckgasse 5 zum Preise von 2 fl. 90 kr. per Quadratmeter.

23. Die Lieferung und Montage des Gasmotors (veranschlagt mit 870 fl.) an die Firma Langen und Wolf, X. Bezirk, Laxenburgerstraße 53 zu den Preisen des Kostenanschlages.

24. Die Herstellung der Niederdruckdampf-Luftheizung der Firma L. und E. Körting, II. Bezirk, Dresdnerstraße 70 zu den Preisen des beigebrachten Kostenanschlages, jedoch nur mit dem Maximalbetrage von 13.627 fl. 75 kr. nach Alternative I, jedoch ohne die zur Herstellung der Anlage erforderlichen Erd-, Maurer-, Steinmetz- und sonstigen Professionistenarbeiten.

II. Die Lieferung der Schulbänke ist erst auf Grund des Gutachtens der diesbezüglich einzuberufenden Expertise zu vergeben.

III. Das Offert des Wenzel Spittler für Herstellung der Kunststeinarbeiten ist abzulehnen und diesbezüglich mit der Firma Matschek & Schrödl zu verhandeln. Jedoch hat eine möglichste Reduction im Ausmaße der Ausführung stattzufinden und ist hiebei in Erwägung zu ziehen, ob sich derselbe für Sockel, wo Spritzwasser hinanreicht, eigne.

Über Anregung des Vice-Bürgermeisters Dr. Richter, den Verputz wie bisher vorzunehmen, beantragt Referent, diese Arbeiten wegzulassen.

IV. Für die Ausführung der Baumeister- und sonstigen Professionistenarbeiten, welche bei der Herstellung der Centralheizung nöthig werden, hat das Stadtbauamt mit Zugrundelegung des Projectes I der Firma Körting die Kostenanschläge zu verfassen und sind die Baumeisterarbeiten für die Heizung durch den Contrahenten Köhl auszuführen.

V. Unter der Voraussetzung, dass sich bei der abzuhaltenden Localcommission kein Anstand ergibt, wird der Bauconsens unter einem ertheilt.

VI. Es ist zukünftig die Provenienz der Traversen in der Zusammenstellung anzuführen.

Alle Referenten-Anträge I. 21 bis 24, sowie II. bis VI. werden angenommen.

St.-R. Ritt. v. Neumann referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für den Bau eines Volksbades im IV. Bezirke, Klagbaumgasse und beantragt, die Arbeiten und Lieferungen in folgender Weise zu vergeben:

1. Die mit 16.266 fl. 60 kr. veranschlagten Baumeisterarbeiten an die Stadtbaumeister Schlimp und Kleibl, VII. Bezirk, Siebensterngasse 29 gegen 10·3 Percent Nachlass; für Regiearbeiten 25 Percent Aufzahlung; für das alte Materiale haben die Ersteher den Betrag von 3000 fl. zu bezahlen.

2. Die mit 916 fl. 80 kr. veranschlagte Lieferung des Cementkalkes an die Lilienfelder Cementgewerkschaft Förster & Cie., VI., Magdalenenstraße 16 zum Preise von 1 fl. 38 kr. per 100 kg, das Hektoliter hydraulischer Kalk hat 80 kg zu wiegen.

3. Die Lieferung der Traversen, veranschlagt mit 4000 fl. an die Firma Karl Wahlberg, I., Stubenbastei Nr. 12 zum Preise von 10 fl. 50 kr. per 100 kg.

4. Die mit 2004 fl. 90 kr. veranschlagten Bautischlerarbeiten dem Andreas Oltmanns, VI., Ägydigasse 6, gegen 5 Percent Nachlass.

5. Die mit 1373 fl. 20 kr. veranschlagten Möbeltischlerarbeiten an Josef Reiner, VIII., Josefstädterstraße 83, gegen 15 Percent Nachlass.

6. Die mit 2405 fl. 57 kr. veranschlagten Schlosserarbeiten an Franz Meid, IV., Weyringergasse 34, gegen 18 1/4 Percent Nachlass.

7. Die Lieferung der Steinzeug- und Chamottewaren, veranschlagt mit 1328 fl. 40 kr. an Karl Habenicht, I. Nibelungengasse 1 gegen 38·5 Percent Nachlass.

8. Die Herstellung der Heiz- und Badeeinrichtung an F. X. Komarek mit der als unüberschreitbare Maximalsumme geltenden Gesammtforderung von 5384 fl. 55 kr.

9. Die Herstellung der Monierwände, veranschlagt mit 1839 fl. 20 kr. der Firma G. Wayß auf Grund ihres Offertes vom 12. März 1892 zu den Preisen des bauämtlichen Kostenanschlages unter Einräumung eines vierzigtägigen Arbeitstermines.

10. Bezüglich der Vergebung der mit 1139 fl. 48 kr. veranschlagten Herstellung der Wasserleitung und der Closets zwischen den mit 23 1/2 percentigem Nachlasse offerierenden Firmen Johannes Haag, VII., Neustiftgasse 98, und Heß, Wolff & Co., IX., Porzellangasse 49, durch das Los zu entscheiden.

Die Referenten-Anträge werden angenommen, und entscheidet das vom Vorsitzenden ad 10 gezogene Los für Johannes Haag.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter referiert bezüglich der Übernahme der Besorgung der öffentlichen und privaten Beleuchtung durch die Gemeinde und beantragt:

a) Der Herr Bürgermeister wird ermächtigt:
   1. durch Verhandlungen mit der Imperial-Continental-Gas-Association die ungesäumte Vornahme der im § 4 Alinea 3 des Gasvertrages vorgesehenen gerichtlichen Schätzung mit allen Rechtswirkungen des Vertrages zu erwirken;
   2. für den Fall des Scheiterns oder der Ablehnung solcher Verhandlungen die im § 11, Alinea 1 des Vertrages vorgesehene specielle Untersuchung aller Anlagen der Gasanstalt (der Fabriken, des Röhrennetzes 2c.) unter Zuziehung von tauglichen Sachverständigen binnen kürzester Frist vorzunehmen.

   Das Ergebnis ist in beiden Fällen dem Gemeinderathe ohne Verzug vorzulegen.

b) Die in der „Übersicht" aufgezählten, für die Errichtung städtischer Gasanstalten nothwendigen Arbeiten werden genehmigt und der

Herr Bürgermeister ermächtigt, die in dieser Übersicht" für die Jahre 1892 und 1893 vorgesehenen Arbeiten, Vorkehrungen, Geschäfte ꝛc. durchzuführen und die nöthige Creditvorlage sofort zu erstatten.

St.-R. Dr. Vogler beantragt:

1. In die „Übersicht" auch die Erwerbung der Baugründe aufzunehmen.

2. Punkt b) folgendermaßen zu stilisieren:

b) Die in der „Übersicht" aufgezählten, für die Errichtung städtischer Gasanstalten nothwendigen und für die Jahre 1892 und 1893 vorgesehenen Arbeiten, Vorkehrungen, Geschäfte ꝛc. werden genehmigt und der Bürgermeister ermächtigt, dieselben durchzuführen und die nöthige Creditvorlage zu erstatten.

Der Referent modificiert sodann den Punkt b) in folgender Weise:

b) Die in der „Übersicht" aufgezählten, für die Errichtung städtischer Gasanstalten nothwendigen Arbeiten werden genehmigt. Der Herr Bürgermeister wird ermächtigt, die in dieser „Übersicht" für die Jahre 1892 und 1893 vorgesehenen Arbeiten, Vorkehrungen, Geschäfte ꝛc. durchzuführen, und die dafür nöthige Creditvorlage sofort zu erstatten.

Über Aufklärung des Ober-Ingenieurs Fausek zieht St.-R. Dr. Vogler seinen ersten Antrag und über die Modification des Referenten bezüglich Punkt b) auch seinen zweiten Antrag zurück.

Bei der Abstimmung wird der Referenten-Antrag a) einstimmig, der Referenten-Antrag b) mit allen gegen eine Stimme angenommen.

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

St.-R. Dr. Huber referiert über die Vornahme von Adaptierungen im ehemaligen Gemeinde- und Armenhause in Gaudenzdorf, Schönbrunner Hauptstraße 39 bis 41, zum Zwecke der Errichtung einer Mädchen-Bürgerschule und beantragt, die vom Stadtbauamte und Magistrate vorgeschlagenen, nach Räumung der erforderlichen Localitäten vorzunehmenden Adaptierungen sowie die erforderliche Kostensumme per 7014 fl. 13 kr. für Adaptierung und Einrichtung zu bewilligen, die Beträge auf die Rubriken XII 4 g, XLIII 2 und 4 zu überweisen, und als Zuschusscredit zu genehmigen, endlich die Lieferung der Schulbänke im Offertwege zu vergeben, die übrigen Arbeiten und Lieferungen den städtischen Contrahenten zu übertragen, und die Arbeiten schleunigst in Angriff zu nehmen und zu vollenden. (Angenommen.)

An den Gemeinderath.

Hiedurch erledigt sich der Antrag des Gem.-Rathes Büsch und erscheint das vom magistratischen Bezirksamte für den XII. Bezirk zur Z. 10510 (St.-R.-Z. 2414), vorgelegte Ansuchen des Dr. L. Kris um mietweise Überlassung einer Wohnung im Hause XII., Schönbrunnerstraße 39, gegenstandslos.

St.-R. Müller referiert über das Ansuchen des Josef Dinter um Ertheilung des Consenses zur Erbauung von zwei Wohnhäusern in Nussdorf, Grundb.-Einl. Nr. 508 Hauptstraße und Diemstraße und beantragt, nachdem ein Bedenken hinsichtlich des Baues vom Standpunkte der Gemeinde als Anrainerin (Ecke der Nussdorfer Landesstraße und Diemgasse) nicht vorliegt, gegen den projectierten Bau keine Einwendung zu erheben. (Angenommen.)

Die Sitzung wird geschlossen.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

(Der tägliche Fleischmarkt.)

(In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 8. bis 14. Mai 1892.)

1. Fleischsendungen:

a) Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . .	218.301 Kg.	(Davon aus Nieder-Österreich — 166.232; aus Ober-Österreich — 1.339; aus Mähren — 20.961; aus Galizien — 17.438; aus Ungarn — 12.275; aus Croatien — 56 Kg.)
Kalbfleisch . . .	45.393 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 3.923; aus Mähren — 63; aus Galizien — 41.397; aus Ungarn — 10 Kg.)
Schaffleisch .	395 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 55; aus Galizien — 290; aus Ungarn — 50 Kg.)
Schweinfleisch	24.202 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 20.254; aus Steiermark — 400; aus Böhmen — 644; aus Mähren — 657; aus Galizien — 1.205; aus Ungarn — 1.042 Kg.)
Kälber	1.713 Stück	(Davon aus Nieder-Österreich — 109; aus Ober-Österreich — 3; aus Mähren — 16; aus Galizien — 1.575; aus Ungarn — 10 St.)
Schafe	149 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 135; aus Mähren — 8; aus Ungarn — 6 St.)
Schweine . . .	379 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 99; aus Mähren — 8; aus Ungarn — 6; aus Galizien — 266 St.)
Lämmer . . .	47 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 35; aus Mähren — 2; aus Galizien — 7; aus Ungarn — 3 St.)

b) Für den Approvisionierungsverein.

Rindfleisch . . .	4.033 Kg.	Kälber	52 Stück
Kalbfleisch	96 „	Schafe	8 „
Schaffleisch . . .	— „	Schweine	— „
Schweinfleisch . .	496 „	Lämmer . . .	— „

2. Preisbewegung:

Rindfleisch . . .	von	36	bis	98	kr. per Kg.
Kalbfleisch . . .	„	30	„	62	„ „ „
Schaffleisch . . .	„	52	„	54	„ „ „
Schweinfleisch . .	„	54	„	76	„ „ „
Kälber	„	34	„	60	„ „ „
Schafe	„	30	„	46	„ „ „
Schweine	„	46	„	62	„ „ „
Lämmer	von	$2^1/_2$ fl.	bis	5 fl.	per Stück.

Die Zufuhr an Fleischwaren war gegen die Vorwoche etwas stärker und blieben die Preise bei einer zum Wochenschlusse lebhaften Nachfrage im allgemeinen unverändert.

* * *

(Pferdemarkt vom 13. Mai 1892.)

Zum Verkaufe wurden gebracht: 576 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 150—400 fl. per Stück,
„ Schlachtpferde . . . . . 20— 70 fl. „ „

Der Markt war ziemlich lebhaft.

Detailpreise in der Woche vom 8. Mai bis 14. Mai 1892:

(Geschlachtet wurden 344 Pferde.)

vom Pferde			
Vorderes Pferdefleisch	1	Kg.	20—36 kr.
Hinteres „	1	„	24—44 „
Lungen- und Rostbraten	1	„	24—44 „
Selchfleisch	1	„	36—56 „
Extrawürste	1	„	30—44 „
Dürre Würste	1	„	32—56 „
Rohes Fett	1	„	36—60 „
Geschmolzenes Fett	1	„	40—80 „
Schweifhaare	1	Schweif	25—100 „
Knochen	100	Kg.	fl. 2.—3.—
Häute	per	St.	„ 3.—7.50

* * *

(Schlachtviehmarkt vom 16. Mai 1892.)

1. Auftrieb.

Mastvieh — 3551, Weidevieh —.—, Beinlvieh — 425.

Summa . 3976.

Davon — nach Racen:

Ungarische Thiere	2092
Galizische „	609
Deutsche „	1247
Büffel „	28

Davon — nach Gattungen:

Ochsen	3260
Stiere	310
Kühe	406

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 Kg. Lebendgewicht **mit** Procentabzug:

Ungarische Schlachtthiere	von 52	bis	62½	fl.
(extrem	„ 64	„	—	„)
Galizische Schlachtthiere	„ 53	bis	61	„
(extrem	„ 62	„	—	„)
Deutsche Schlachtthiere	„ 54	„	63	„
(extrem	„ 64	„	—	„)
Stiere	„ —	„	—	„
Kühe	„ —	„	—	„
Büffel	„ —	„	—	„
Beinlvieh	„ —	„	—	„

Diese Preise ermäßigen sich um den beim Handel vereinbarten Procentabzug (auf dem heutigen Markte 37 bis 46 %), welchen der Verkäufer dem Käufer als Entschädigung:
a) für den Gewichtsverlust infolge der Schlachtung;
b) für die minderwertigen Stoffe, wie: Haut, Horn, Blut, Unschlitt ꝛc.;
c) für die wertlosen Stoffe, wie: Magen- und Darminhalt ꝛc. zugesteht.

b) Preis per 100 Kg. Lebendgewicht **ohne** Procentabzug:

Ochsen	von 25	bis	32½	fl.
Stiere	„ 26	„	36½	„
Kühe	„ 21	„	34	„
Büffel	„ 20	„	27½	„
Beinlvieh	„ —	„	—	„

c) Preis per Stück:

Beinlvieh . von 17½ bis 131 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurden keine Schlachtthiere angekauft.

Unverkauft blieben:

Ochsen . . . . . 146 Stück.

Bei einem gegen den letzten Montagsmarkt um 1235 Stück Schlachtthiere schwächeren Auftriebe war die Kauflust beim Beginne des Marktes ziemlich lebhaft, daher die Preise um 1 bis 1½ fl. per 100 Kilo gestiegen sind, während im späteren Verlaufe bei flauer Nachfrage nur letztwöchentliche Preise erzielt wurden.

* * *

(Veterinär-polizeiliche Bestimmungen über den Viehverkehr.) Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat mit Erlass vom 5. Mai 1892, Z. 27818, rücksichtlich des Viehverkehrs nachstehende veterinär-polizeiliche Bestimmungen getroffen:

Im Hinblicke auf den zur Zeit im allgemeinen günstigen Stand der Maul- und Klauenseuche in allen zum Geltungsgebiete des Gesetzes vom 29. Februar 1880 (R.-G.-Bl. Nr. 35), gehörigen Länder dann in Ungarn und Croatien-Slavonien einerseits, sowie behufs Hintanhaltung der Einschleppung ansteckender Thierkrankheiten nach Niederösterreich und deren Tilgung im Lande andererseits, findet die k. k. n.-ö. Statthalterei Nachstehendes anzuordnen:

1. Die Einbringung von Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen nach Niederösterreich ist unter Beobachtung der vorgeschriebenen allgemeinen Vorschriften hinsichtlich des Viehverkehres gegen genaue Einhaltung der im Folgenden angeführten Bestimmungen und Beschränkungen gestattet.

2. Der Zutrieb von Rindern und Schafen aus Niederösterreich nach dem Wiener Centralviehmarkte, sowie der Abtrieb dieser Thiere von dem bezeichneten Markte nach den Bestimmungsorten innerhalb der an das Stadtgebiet von Wien (Gesetz vom 19. December 1890, L.-G.-Bl. Nr. 45) angrenzenden politischen Bezirke, d. i. der politische Bezirk Bruck a. d. Leitha, Hietzing—Umgebung, Tulln, Korneuburg und Groß-Enzersdorf, dann nach Orten des politischen Bezirkes Baden wird gestattet, es müssen jedoch hiebei die Vorschriften über den Viehtrieb, sowie jene der Durchführungs-Verordnung, Alinea 3 und 4 zu § 7 des Gesetzes vom 29. Februar 1880 (R.-G.-Bl. Nr. 35 und 36) betreffend die abgesonderte Haltung des Schlacht- und Nutzviehes seitens der Fleischhauer, sowie die Unterbringung der Thiere in den Ställen der Gastwirte, genauestens befolgt werden. Nach Orten, welche außerhalb der vorangeführten politischen Bezirke gelegen sind, dürfen derlei Thiere vom Wiener Centralviehmarkte nur mittelst der Eisenbahn und zwar nach den den Bestimmungsorten nächstgelegenen Eisenbahnstationen befördert werden, von wo sie dann in die Bestimmungsorte abgetrieben werden können.

Aus den genannten politischen Bezirken, sowie aus dem Stadtgebiete Wien selbst dürfen Schweine, welche in Niederösterreich aufgezüchtet oder daselbst gemästet wurden, worüber der Nachweis durch eine auf den betreffenden Viehpässen ersichtlich zu machende gemeindeämtliche, beziehungsweise bezirksämtliche Bestätigung beizubringen ist, außer mit der Eisenbahn auch mittelst mit Pferden bespannten Wägen auf den Centralviehmarkt in Wien gebracht werden.

3. Vom Wiener Centralviehmarkte können Schlachtthiere (daher auch Schweine) in ihre in den unter Punkt 2 genannten Bezirken gelegenen Bestimmungsorte auch in zum Transporte geeigneten Wägen mit Pferdebespannung gebracht werden.

4. Die vom Wiener Centralviehmarkte in andere, nicht in den unter Punkt 2 aufgeführten Bezirken gelegenen Orte abverkauften Schweine, sowie größere Schweineherden, welche vom Borstenviehmarkte in Wiener-Neustadt abgegeben werden, dürfen nur mittelst Eisenbahn nach der dem Bestimmungsorte nächstgelegenen

Eisenbahnstation befördert werden, von wo sie direct an ihren Bestimmungsort mittelst mit Pferden bespannten Wägen verführt werden müssen; kleinere Schweinetransporte dürfen vom Borstenviehmarkte in Wiener-Neustadt auch mittels geeigneten, mit Pferden bespannten Wägen in ihre Bestimmungsorte abgeführt werden.

5. Das Treiben der Schweine oder das Führen derselben in Wägen von Ort zu Ort und von Gehöft zu Gehöft zum Zwecke des Abverkaufes (Hausierens) bleibt nach wie vor untersagt.

6. Jene Thiere, welche vom Centralviehmarkte in Wien oder vom Borstenviehmarkte in Wiener-Neustadt per Eisenbahn abgegeben werden, dann Thiere, welche auf einer Viehbeschaustation oder in einer anderen Eisenbahnstation in Niederösterreich der thierärztlichen Untersuchung unterzogen wurden, unterliegen, soferne eine Bestätigung hierüber auf den Viehpässen ersichtlich ist, wenn sie für Niederösterreich bestimmt sind, bei ihrer Ausladung, falls sich kein Anstand ergibt, mit Ausnahme der für Wien bestimmten Thiere, welche bei der Ausladung unter allen Umständen thierärztlich zu beschauen sind, keiner neuerlichen Beschau.

7. Bis auf weiteres ist die Aufnahme, beziehungsweise Abgabe auch von mehr als zehn Stück Rinder und mehr als 25 Stück Kälber, beziehungsweise Schafe, Ziegen und Schweine, zählenden Viehtransporten in jenen Eisenbahnstationen gestattet, in welchen die Beschau durch einen Thierarzt erfolgen kann, in allen übrigen Eisenbahnstationen dagegen darf die Aufnahme, respective Abgabe nur von einzelnen mit vorschriftsmäßigen Viehpässen gedeckten Thieren inländischer Provenienz und zwar bis zu zehn Rindern und bis zu 25 Stück Kälber, beziehungsweise Schafe, Ziegen und Schweine, keinesfalls aber einer ganzen Waggonladung stattfinden.

8. Die Einfuhr von Schlacht- und Nutzrindern, sowie von Schafen und Ziegen aus Ungarn und Croatien-Slavonien darf, insoweit nicht aus einzelnen Bezirken (Comitaten) dieser Länder die Vieheinfuhr nach Niederösterreich infolge besonderer Anordnungen verboten ist, nur nach solchen den Bestimmungsorten zunächst gelegenen Eisenbahnstationen stattfinden, in welchen auf Kosten der Partei die Beschau durch einen Thierarzt vorgenommen werden kann.

9. Die directe Einfuhr von Schweinen aus Ungarn und Croatien-Slavonien wird auf nachstehend angeführte Eisenbahnstationen, in welchen die Beschau der Viehtransporte durch Thierärzte erfolgt, eingeschränkt, und zwar:

a) St. Marx (Centralviehmarkt in Wien) und Bruck a. d. Leitha der k. k. priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn;

b) Hohenau, Mistelbach, Laa a. d. Thaya und Floridsdorf der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn;

c) Baden, Mödling, Vöslau, Leobersdorf, Neunkirchen und Wiener-Neustadt (Steinfeld) der k. k. priv. Südbahn;

d) Aspang und Edlitz der k. k. priv. Eisenbahn Wien—Aspang;

e) Jedlesee und Korneuburg der k. k. priv. österr. Nordwestbahn;

f) Nussdorf, Krems, Langenlois, Amstetten, St. Pölten und Schwarzenau der k. k. österr. Staatsbahnen.

Alle aus Ungarn und Croatien-Slavonien direct einlangenden Schweinetransporte, unter welchen bei der Ausladung auch nur ein an der Maul- und Klauenseuche erkranktes Stück vorgefunden wird, sind in dem Falle unbedingt nach der Aufgabsstation in Ungarn, respective Croatien-Slavonien mit dem nächsten Lastenzuge, in welchem keine anderen Klauenviehtransporte enthalten sind, auf Gefahr und Kosten des Versenders zurückzusenden, wenn die betreffenden Schweine nicht in einem öffentlichen Schlachthause des Stationsortes oder in einem solchen Schlachthause einer nahegelegenen Eisenbahnstation unter veterinär-polizeilicher Aufsicht geschlachtet und vom Bahnhofe des einen oder des anderen Stationsortes in einer die Infection der einheimischen Klauenthiere ausschließenden Weise abgeführt werden können.

Der Auftrag zur Rückweisung eines beanständeten Schweinetransportes kann nur von der betreffenden politischen Bezirksbehörde auf Grund des von dem Beschauorgane protokollarisch constatierten Anstandes ertheilt werden und ist dieser Auftrag vom Eisenbahnstationsamte dem Frachtbriefe und den mit der thierärztlichen Befundsclausel versehenen Viehpässen anzuschließen.

Von solchen Vorfällen ist übrigens die k. k. Statthalterei jedesmal sofort im kürzesten Wege, eventuell telegraphisch in Kenntnis zu setzen.

Die aus derlei Anlässen in der End- (Auslade-) Station erlaufenen Kosten für Fütterung und Tränkung der Schweine, für Telegramme ꝛc., sowie die Kosten für die täglich einmalige Fütterung und Tränkung während des Rücktransportes sind, falls nicht hiefür von Seite des den Schweinetransport begleitenden Wärters Vorsorge getroffen wird, durch die Bahnorgane in die sonstigen Nachnahme-Forderungen specificiert einzubeziehen.

10. Die politischen Bezirksbehörden bleiben auch fortan ermächtigt, in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen den Eintrieb von Schlacht- und Nutzvieh jeder Gattung, beziehungsweise die Einfuhr von Schweinen mittelst Wägen aus Ungarn — insoweit nicht aus einzelnen Comitaten die Vieheinfuhr infolge besonderer Anordnungen verboten ist — auf specielle Ansuchen und gegen strenge thierärztliche Untersuchung der betreffenden Thiere beim Grenzübertritte auf Kosten der Parteien zu gestatten.

11. Durch diese Verfügungen werden die Bestimmungen der hierortigen Kundmachungen vom 28. März, 19. October, 30. November und 15. December 1889, ZZ. 18226, 56202, 70836 und 74616, dann vom 13. und 18. Jänner, 4. Februar, 22. März und 26. November 1890, ZZ. 505, 2205, 7147, 11097 und 71591, endlich vom 6. Jänner und 1. Juni 1891, ZZ. 673 und 30643 außer Wirksamkeit gesetzt.

Dagegen werden durch die vorliegenden Verfügungen die bestehenden Bestimmungen über den kleinen Grenzverkehr mit Rindergespannen gegenüber den an Niederösterreich angrenzenden ungarischen Gemeinden, sowie die derzeit inkraft stehenden Beschränkungen der Einfuhr von Klauenthieren aus Bosnien-Herzegowina (hierortige Kundmachung vom 27. April 1892, Z. 25188) und von Rindern aus den Comitaten Bars, Hont, Neutra, Neograd, Preßburg, Saros, Sohl, Trencsin, Turocz und Zips nicht berührt.

12. Übertretungen der vorstehenden Anordnungen werden nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882 (R.-G.-Bl. Nr. 51), beziehungsweise nach § 46 Thierseuchengesetz (R.-G.-Bl. Nr. 35 ex 1880) bestraft.

13. Diese Verfügungen treten am 9. Mai 1892 in Wirksamkeit.

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 14. Mai 1892.

a) Getreide.

Weizen	(Qualitätsgewicht 74—80 Kg.)	von	8	fl.	34	kr.	bis	10	fl.	15 kr.
Roggen	(„ 68—73 „)	„	7	„	66	„	„	9	„	50 „
Gerste		„	5	„	50	„	„	8	„	50 „
Mais		„	5	„	32	„	„	5	„	67 „
Hafer		„	5	„	81	„	„	6	„	80 „

per 100 Kg.

b) Mahlproducte.

Gries	von	15	fl.	75	kr.	bis	17	fl.	50 kr.
Weizenmehl	„	8	„	50	„	„	17	„	25 „
Roggenmehl	„	11	„	25	„	„	16	„	— „
Weizenkleie	„	4	„	30	„	„	4	„	60 „
Roggenkleie	„	4	„	90	„	„	5	„	— „

per 100 Kg.

Armenangelegenheiten.

Ausweis

über den Belegraum und Stand der städtischen Humanitätsanstalten (für das I. Quartal 1892).

	Belegraum	Stand mit 1. April 1892
Versorgungsanstalt Wien	1678	1575
„ Mauerbach	622	531
„ St. Andrä	338	273
„ Ybbs	690	607
„ Liesing	831	771
Summe der Versorgungsanstalten	4159	3757
Bürger-Versorgungsanstalt	540	504

	Belegraum	Stand mit 1. April 1892
I. Waisenhaus	100	99
II. „	100	100
III. „	100	100
IV. „	100	100
V. „	100	100
VI. „	100	101
VII. „	100	101
Summe der Waisenhäuser	700	701
Grundspital Leopoldstadt	103	91
Grundspital Gumpendorf	7	6
Summe der Grundspitäler	110	97
Asyl- und Werkhaus	650	382

Summarisch:

	Belegraum	Stand mit 1. April 1892
I. Versorgungsanstalten	4159	3757
II. Bürgerversorgungshaus	540	504
III. Waisenhäuser	700	701
IV. Grundspitäler	110	97
Asyl- und Werkhaus	650	382
Neuübernommene Armenhäuser	664	406
Summe	6823	5847

Bezirk	Übernommen wurden:	Belegraum	Stand mit 1. April 1892
XI.	Simmering zwei Armenhäuser	45	36
„	Kaiser-Ebersdorf zwei Armenhäuser	5	3
XII.	Ober-Meidling (bereits aufgelassen)	—	—
„	Unter-Meidling Armen- und Waisenhaus	60	46
„	Gaudenzdorf (bereits aufgelassen)	—	—
„	Hetzendorf (bereits aufgelassen)	—	—
„	Altmannsdorf (bereits aufgelassen)	—	—
XIII.	Hietzing Armen- und Waisenhaus	24	21
„	Penzing „	40	17
„	Ober-St. Veit „	20	19
„	Unter-St. Veit „	8	6
„	Hütteldorf „	24	21
XIV.	Sechshaus „	20	18
XV.	Fünfhaus „	35	14
XVI.	Ottakring „	51	34
„	Neulerchenfeld „	100	59
XVII.	Dornbach „	10	6
„	Neuwaldegg „	6	6
XVIII.	Währing „	54	24
„	Neustift „	8	2
„	Pötzleinsdorf „	18	2
„	Weinhaus „	5	3
„	Salmannsdorf „	2	1
XIX.	Ober-Döbling „	24	18
„	Unter-Döbling „	6	6
„	Ober-Sievering „	2	2
„	Unter-Sievering „	8	5
„	Nussdorf „	20	22
„	Heiligenstadt „	10	7
„	Grinzing „	12	10
	Summe	617	408

Städtisches Lagerhaus.

5. Mai bis 12. Mai 1892:

Waren eingelagert . . . . . 54.132 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . . 42.496 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf . . . . . 16.105 Meter-Centner.

Lagerstand vom 12. Mai 1892: 292.424 Meter-Centner, und zwar:

73.866	Meter-Centner Weizen,	19.294	Meter-Centner Roggen,
38.368	„ Gerste,	38.732	„ Hafer,
7.905	„ Mais,	9.558	„ Ölsaaten,
16.669	„ Mehl u. Kleie,	8.092	„ Wein,
27.818	„ Zucker,	3.044	Hektoliter à 100% Spiritus.

Der Assecuranzwert dieser Waren stellt sich auf 3,838.100 fl. öst. Währ.

Gewerbeangelegenheiten.

(Licitations-Vorschrift für das k. k. Versatzamt.) Die hohe k. k. n.-ö. Statthalterei hat mit dem Erlasse vom 1. Mai 1892, Z. 25582, die „Licitations-Vorschrift für das k. k. Versatzamt in Wien (Haupt- und Zweiganstalt)" genehmigt und angeordnet, dass diese Vorschrift mit 1. Juni 1892 in Geltung zu treten habe. Aus derselben ist zu entnehmen, dass auf Grund des Hofkanzlei-Decretes vom 13. September 1791, Z. 940, an den für die Licitationen im k. k. Versatzamte bestimmten Tagen in Wien keine gerichtlichen oder außergerichtlichen Licitationen abgehalten werden dürfen; ferner dass die Anstalt auch nicht belehnte Effecten und Pretiosen, die von Parteien zur Versteigerung eingereicht werden, gegen Abnahme einer fünfpercentigen Licitationsgebür zum Verkaufe übernimmt.

* * *

(Das Dampfkesselwesen in Österreich.) Der Ministerialrath Dr. Georg Ritter v. Thaa hat mit Genehmigung des hohen k. k. Handelsministeriums und mit Benützung der ämtlichen Quellen ein Werk über das „Dampfkesselwesen in Österreich" verfasst, welches die sämmtlichen auf diesen Gegenstand bezüglichen Gesetze, Verordnungen und Normalerlässe enthält und kürzlich im Verlage der J. G. Manz'schen k. u. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung in Wien erschienen ist.

Da diese Arbeit geeignet erscheint, dem längst gefühlten Bedürfnisse nach einer vollständigen und systematischen Zusammenstellung der einschlägigen Vorschriften abzuhelfen, werden die Besitzer von Etablissements, in welchen Dampfkessel und Dampfmaschinen in Verwendung stehen, sowie die einschlägigen Fachvereine und Genossenschaften auf dieselbe besonders aufmerksam gemacht.

* * *

(Sattler-Genossenschaft.) Bei der am 2. Mai l. J. unter Intervention des Genossenschafts-Commissärs, Magistrats-Concipisten Dr. August Nüchtern, abgehaltenen Gehilfenversammlung der Genossenschaft der Sattler wurde Herr Johann Hönig, III., Krieglergasse Nr. 12, zum Obmann und Herr Johann Falnbigl zum Obmannstellvertreter der Gehilfenversammlung gewählt.

* * *

(Gremium der Stein- und Kupferdrucker.) Bei der am 11. Mai 1892 unter Intervention des Gremial-Commissärs, Magistrats-Secretär Julius Griller, vorgenommenen

Wahl wurde Herr Johann Haupt, IV., Goldeggasse Nr. 20, zum Vorsteher und Herr Ignaz Schmutterer, III., Marxergasse Nr. 29, zum Vorsteher-Stellvertreter des Gremiums der Stein- und Kupferdrucker gewählt.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 4. Mai 1892.

(Fortsetzung.)

Brill Katharina — Verschleiß von Handschuhen, Cravatten und Hosenträgern — V., Margarethenstraße 76.

Hallaschke Karl — Kaffeeschänker — XVIII., Währing, Gürtelstraße 79.

Hart Josef — Kaffeesieder — IX., Schwarzspanierstraße 1.

Kovar Anna — Kaffeeschänkerin — VI., Gumpendorferstraße 109.

Schützenhofer Josefa — Kaffeeschänkerin — XVIII., Währing, Johannesgasse 21.

Köller Katharina — Verkauf von Kämmen und Bürsten — I., Markthalle, Stadiongasse.

Oppermann Klara Schaje — Damenkleidermacherin — II., Darwing. 33.

Prchly Johann — Kleidermacher — XVI., Ottakring, Friedmanngasse 21.

Rolenec Wenzel — Kleinfuhrwerk — XVII., Hernals, Krongasse 13.

Spiegler Sigmund — Lederhandel — II., Ferdinandsstraße 4.

Weinmann Theresia — Lohnfuhrgewerbe — XVIII., Pötzleinsdorf, Hauptstraße 65 und 69.

Franz Karl — Marktvictualien-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld, Thaliastraße. Marktstand.

Stangl Karl — Marktvictualienhandel — XVI., Neulerchenfeld, Markt, Thaliastraße.

Binder Aloisia — Privat-Lehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — III., Hauptstraße 56.

Kohn Marie — Modistengewerbe — VI., Königseggasse 5.

Bednar Juliana — Obst-Verschleiß — X., Landgutgasse 5.

Radacher Francisca — Hausierhandel mit Obst und Blumen — II., Jägerstraße 5.

Czyżenicz Adam — Verschleiß von Ölgemälden und Rahmen — VII., Zieglergasse 38.

Erdös Ignaz — Preßhefehandel — IV., Heumühlgasse 18.

Aschner Leopoldine — Privat-Arbeitsschule — VI., Mittelgasse 16.

Stern Deborah — Spirituosenhandel — II., Circusgasse 45.

Schindler Vincenzia — Trödlergewerbe — IX., Nußdorferstraße 24.

Brunner Johanna — Hausierhandel mit Victualien und Blumen — II., Gerhardusgasse 9.

Filipek Helene — Victualienhandel — V., Matzleinsdorferstraße 11.

Riegel Katharina — Victualienhandel — XVII., Hernals, Bergsteiggasse 33.

Kargl Julius — Vogel- und Vogelfutterhandel — III., Krieglergasse 6.

Emmerling Felix — Waren-Commissions-Verschleiß — II., Schiffamtsgasse 10.

Buchner Josefine, geb. Schmidinger — Wäscheputzerei — IX., Althangasse 21.

Zeman Theresia — Weißnäherin — IV., Blechthurmgasse 4.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 5. Mai 1892.

Jeannée Josef, Dr. — Hof- und Gerichts-Advocat — I., Hegelgasse 7.

Tasch Hugo, Dr. — Advocatie — X., Keplergasse 12.

Rindskopf Paul — Agent — II., Praterstraße 40.

Jellinek Gustav — Agent — IV., Technikerstraße 5.

Zukriegl Josef — Agent — X., Quellengasse 35.

Fuchs Josef — Commissionshandel mit Baumwollwaren — I., Börsegasse 1.

Otte Hermann — Bierschankgewerbe — IX., Nußdorferstraße 30.

Wolf Karl — Ausschank von Bier und Verabreichung von Speisen — II., Prater, Ausstellungspark.

Meilberger Rudolf — Bildhauer — IX., Liechtensteinstraße 141.

Bavro Marie — Hausierhandel mit Blumen — II., Jägerstraße 16.

Goldstern Jakob — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Börse.

Hoffmann Oskar Edl. v. Hoffmannsthal — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Börse.

Uhrmacher Karl — Verschleiß von Eisen- und Stahlwaren — II., Holzhausergasse 2.

Teifel Barbara — Fiakergewerbe — I., Hoher Markt.

Götz Josef — Fleischhauer — X., Triesterstraße 21.

Holzer Karl — Fleischhauergewerbe — XIII., Breitensee, Hauptstraße 27.

Nikolić Peter — Fotografengewerbe — XIX., Heiligenstadt, Hohe Warte, Cat.-Parc. 358.

Cichocki Ludwig auch Czihorzki — Futteralmacher — V., Wolfganggasse 34.

Leiter Daniel — Futteralmacher — V., Einsiedlergasse 17.

Krammer Josef — Gastwirt — I., Rothenthurmstraße, Steyrerhof 2.

Marouschek Prokop — Wirt — II., Salzachstraße 25.

Wimmer Johann — Gastwirt — VII., Zieglergasse 4.

Ehrentreu Mathilde — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Stadtgutgasse 20.

Felkel Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Obere Donaustraße 63.

Guth Bertha, geb. Metzel — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Columbusgasse 66.

Klinke Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kaisermühlen, Schüttaustraße 50.

Maurer Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Rennweg 65.

Mayer Emilie — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Lobkowitzplatz 1.

Riegl Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Sechshaus, Rauchfangkehrergasse 10.

Rosenberg Schanette (Jeanette) — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Columbusgasse 54.

Rozehnal Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Unter-Meidling, Rudolfsgasse 13.

Smejkal Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Eugengasse 3.

Stipánek Thomas — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Puchsbaumgasse 50.

Widder Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 123.

Hawerland Johann — Geometer — II., Springergasse 3.

Nagel Alexander — Getreide-Agentie — II., Frucht- und Mehlbörse.

Schmetterling Hersch — Handelsagentie — VIII., Albertgasse 22.

Schmetterling Leib — Handelsagentie — VIII., Albertgasse 22.

Engl Felicitas — Verschleiß von Handschuhen und Cravatten — III., Hauptstraße 22.

Tauber Leonhard — Kaffee-Restaurant — k. k. Prater, I. Kaffeehaus, Hauptallee 4.

Streit Anna — Damenkleidermacherin — IV., Margarethenstraße 13.

Lehmann Therese — Marktvictualien-Handel — II., Karmeliterplatz.

Loibner Marie — Milch-Verschleiß — II., Klosterneuburgerstraße 1.

Schößer Marie — Milch-Verschleiß — VII., Myrthengasse 3.

Listner Marie — Modistengewerbe — XIX., Ober-Döbling, Hauptstr. 35.

Subal Barbara — Modistengewerbe — I., Freyung 6.

Strohmayer Anton — Muskergewerbe — VII., Kaiserstraße 57.

Sigmund Marie — Obst- und Gemüsehandel — XIV., Rudolfsheim, Hollergasse 14.

Mosch Emilie — Pfaidlergewerbe — XVI., Neulerchenfeld, Brunnengasse 52.

Pacaß Antonia — Pferdefleisch-Verschleiß — II., Darwingasse 37.

Peisker Francisca — Privatschule für französische Sprache — VI., Hirschengasse 7.

Fridau Anton — Schuhmacher — XIV., Rudolfsheim, Schellingergasse 22.

Král Franz — Schuhmacher — V., Bacherplatz 13.

Schereschewsky Moriz, Peißel Hirsch — Schuhwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 8.

Welt Marie — Schuhwaren-Verschleiß — II., Taborstraße 48.

Jordan Max — Verschleiß von Schul- und Gebetbüchern und Kalendern — VII., Neubaugasse 36.

Unger Max — Stadtlohnfuhrwerk — III., Kolonitzgasse 7.

Koutnik Josef — Tischlergewerbe — XII., Unter-Meidling, Mandlg 10.

Gruber Georg — Victualienhandel — V., Untere Bäuhausgasse 74.

Holl Franz — Victualienhandel — IV., Alleegasse 20.

Kovascez Julie — Victualienhandel — VIII., Maria Treugasse 1.

Swoboda Marie — Victualien- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — VIII., Florianigasse 3.

Kašik Johann — Wagenlackierer — XIX., Ober-Döbling, Neugasse 18.

Schmid Marie — Weißbleicherei — VI., Mollardgasse 9.

Birnbaum Nathan, Dr. — Zeitschrift-Herausgeber — II., Malzgasse 4.

Litarschik Theresia — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — III., Ungargasse 48.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 6. Mai 1892.

Pawelzig Otto Emil — Buchbindergewerbe — XVIII., Neu-Gersthof, Bergsteiggasse 22.

Bergaus Marie — Canditen- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — XV., Fünfhaus, Neubaugürtel 5.

Feirer Anton — Bau-Cantine — IX., Rögergasse, Ecke der Glasergasse.

Grand Leopold — Bau-Cantine — IX., Floßgasse 16.

Tengler Johann Georg — Einspännergewerbe — I., verlängerte Wipplingerstraße.

Iranyi Gustav — Exporthandel — I., Schottenring 10.

Hofer Georg — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Peregringasse 4.

Linka Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Schmalzhofgasse 5.

Matzner Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 89.

Petrovits Julius — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Hauptstraße 37.

Preiner Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Florianigasse 34.

Rabl Michael — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Hauptstraße 131.

Schindler Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Ober-Sievering, Hauptstraße 51.

Schmiedl Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Brückengasse 14.

Widra Genovefa — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Bäckerstraße 20.

Windisch Joh. Gottlieb — Glaser — IV., Hauptstraße 76.
Burech, geb. Heinzel Marie — Verschleiß von Gratulationskarten — IV., Hauptstraße 87.
Aulisch Josefa — Damenkleidermacherin — VIII., Blindengasse 20.
Schweinberger Josef — Kleinfuhrwerk — XVI., Ottakring, Liebhartsgasse 27.
Hopfmüller Eva — Marktfahrergewerbe — XVII., Hernals, Kirchengasse 55.
Koller Amalia — Markt-Victualienhandel — IV., Kärnthnerthormarkt.
Schwarz Anna — Markt-Victualienhandel — IV., Kärnthnerthormarkt.
Fenz Jakob — Mehl- und Gries-Verschleiß — XVII., Hernals, Blumengasse 39.
Schick Magdalena — Milch-Verschleiß — VI., Mittelgasse 7.
Zand Augustin — Milch-Verschleiß — XVIII., Währing, Johannesgasse 30.
Böhm Karoline — Pfaidlergewerbe — XIV., Rudolfsheim, Schönbrunnerstraße 81.
Hochmann Sigmund — Sammeln von Pränumeranten auf Druckwerke — XV., Fünfhaus, Michaelergasse 19.
Glas sen., Isidor — Verschleiß von Rahmen und geschnitzten Holzwaren — IX., Maximilianplatz 14.
Kofron Leopoldine — Selchwaren-Verschleiß — VII., Burggasse 26.
Mechtler Michael — Selchwaren-Verschleiß — VII., Kirchengasse 31.
Pribitz Anna — Schuhwichs-Erzeugung — XVIII., Währing, Antonigasse 58.
Brassler Francisca — Thonwaren-Verschleiß — VI., Millergasse 27.
Hrachovsky Elisabeth — Hausierhandel mit Victualien und Blumen — II., Webergasse 17.
Verokay Marie — Victualienhandel — XVIII., Währing, Döblingerstraße 59.
Weippert Heinrich — Wirkwaren-Erzeugung — VI., Liniengasse 21.
Mader Arthur — Zeitungs-Herausgabe — IV., Viktorgasse 22.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 7. Mai 1892.

Schirnhofer Karl — Schreiben von Adressen — III., Marxergasse 22.
Gelber Josef, Dr. — Hof- und Gerichts-Advocat — I., Wipplingerstraße 17.
Halberstamm Leo, Dr. — Advocat — IV., Wohllebengasse 4.
May Adolf — Agent — II., Springergasse 25.
Zeller Franz — Baumeister — III., Erdbergstraße 37.
Goldner Anna — Bettfedern-Verschleiß — I., Sterngasse 2.
Kaufmann Mayer — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Börse.
Löwenthal Emil — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Börse.
Jörg Karl Alexander — Brantwein- und Essig-Erzeugung — XII., Unter-Meidling, Wilhelmsstraße 2.
Müller Josefa — Brantwein-Ausschank — XII., Gaudenzdorf, Gärtnergasse 19.
Kalina Josef — Erzeugung von Fächergestellen — III., Fasangasse 41.
Bangerl Mathias — Fiakergewerbe — I., Michaelerplatz.
Brad Johann — Fiakergewerbe — I., Neuer Markt.
Kunst Leopoldine — Fiakergewerbe — II., Ferdinandstraße.
Heinrich Josef — Fleisch-Verschleiß — III., Schimmelgasse 14.
Student Johann — Fleischhauergewerbe — IX., Mariannengasse 30.
Kratzer Magdalena — Fragnergewerbe — XVIII., Währing, Wienerstraße 73.
Klein Samuel — Gas- und Wasserleitungs-Installateur — I., Wildpretmarkt 2.
Barton Franz — Gasthauspächter — XVII., Hernals, Kirchengasse 19.
Hellinger August — Gastwirt — II., k. k. Prater, Ausstellungspark.
Hentschel Anna — Gast- und Schankgewerbe — XIII., Penzing, Parkgasse 20.
Hönig Josef — Bestandwirt — IX., Lichtenthalergasse 7.
Reinhart Friedrich — Gastwirt — IX., Nussdorferstraße 24.
Dubsky Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Lichtensteg 2.
Felgenhauer Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Gießaufgasse 22.
Gebauer Richard — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Embelgasse 26.
Haslinger Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum — XVI., Neulerchenfeld, Haberlgasse 44.
Haller Fenwel — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Alserbachstraße 6.
Schwan Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Myrthengasse 16.
Urban Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Rudolfsheim, Schellingergasse 19.
Pollak Alexander — Goldarbeiter — III., Hauptstraße 114.
Bothe Wenzel Julius — Hafer-, Heu- und Strohhandel — XIII., Penzing, Hauptgasse 42.
Bothe Wenzel Julius — Holz- und Kohlen-Verschleiß — XIII., Penzing, Hauptgasse 42.
Bidoni Max — Käse- und Salamihandel — k. k. Prater, II. Kaffeehaus.
Hundt Anna — Damenkleidermacherin — VI., Gumpendorferstraße 64.
Pauer Marie — Damenkleidermacherin — XVIII., Währing, Kircheng. 9.
Kraus Marie — Marktvictualienhandel — III., Augustinermarkt.
Seitz Elisabeth — Marktvictualien- und Blumen-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld in der Brunnengasse.
Cerny August — Mehl- und Gries-Verschleiß — XVII., Hernals, Stiftgasse 26.
Diller Magdalena — Mehl- und Gries-Verschleiß — XII., Unter-Meidling, Rauchgasse 43.
Oelmann Georg — Mehl- und Gries-Verschleiß — V., Siebenbrunnengasse 32.
Walter Johanna — Mieder-Verschleiß — VIII., Wickenburggasse 3.
Bothe Wenzel Julius — Milchmeiergewerbe — XIII., Penzing, Hauptgasse 42.
Hoflacher Franz — Milch-Verschleiß — XVII., Hernals, Kastergasse 17.
Lill Josefine — Milch-Verschleiß — XVIII., Währing, Maynollogasse 4.
Wildt Josef — Milch-Verschleiß — VII., Stuckgasse 13.
Janik Leopoldine Elise — Modistengewerbe — VIII., Florianigasse 22.
Kral Karl — Modewaren-Verschleiß — XVI., Ottakring, Lerchenfelderstraße 20.
Trittinger Josef — Naturblumen-Verschleiß — VIII., Alserstraße 17.
Szábar Agnes — Obst- und Grünwarenhandel — I., Am Hof.
Bude Bertha — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — II., Kleine Pfarrgasse 33.
Chleborad Leopoldine — Pfaidlerin — V., Krongasse 13.
Schwed Leopold — Pfaidler — III., Apostelgasse 29/31.
Trnka Wenzel — Pferdefleisch- und Wurst-Verschleiß — XIII., Penzing, Marktgasse 41.
Zuser Johann — Verschleiß von Pferdefleischselchwaren — VII., Neustiftgasse 14.
Kallusch Anna — Puppen-Verschleiß — XVI., Ottakring, Hauptstraße 142.
Englisch Marie — Verschleiß von Schul- und Gebetbüchern — II., Rafaelgasse 18.
Knechtel Josef — Schuhmacher — III., Hörnesgasse 25.
Steier Franz — Schuhmacher — III., Rochusgasse 23.
Ladner Heinrich — Schlossergewerbe — I., Singerstraße 14.
Löwy Anna — Selchwaren-Verschleiß — II., Kaiser Josefstraße 30.
Orthof Josef — Selchwaren-Verschleiß — II., Gerhardusgasse 8.
Vieröckl Marie — Selchwaren-Verschleiß — VII., Neustiftgasse 33.
Böhm Emilie — Victualienhandel — XIII., Ober-St. Veit, Wiengasse 21.
Wimmer Karl — Victualienhandel — XVIII., Währing, Theresiengasse 23.
Haimann Wilhelmine — Wäscheputzerei — IX., Hörlgasse 6.
Daum Adolf, Dr. — Druckschrift-Herausgeber — IX., Schlickgasse 3.
Wielander Magdalena — Zeitungs-Verschleiß — IV., Margarethenstraße 10.
Titze Franz — Zimmermaler — III., Ungargasse 7.
Kleon Jakob — Zuckerbäcker- und Lebzeltergewerbe — XIV., Rudolfsheim, Reindorfgasse 38.
Leberl Eduard — Zuckerbäcker — XVII., Hernals, Hauptstraße 85.
Seitenberg Augusta — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren und Sodawasser — II., Praterstraße 33.
Wagner Auguste — Zwirn- und Wollwaren-Verschleiß — VII., Siebensterngasse 31.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 9. Mai 1892.

Reich Otto, Dr. — Hof- und Gerichts-Advocat — I., Spiegelgasse 10.
Weiner Leopold — Agent — II., Taborstraße 64.
Wurm Rosalia — Privat-Arbeitsschule und Privatschule für französische Sprache — IX., Maria Theresienstraße 9.
Klausegger Josef — Bäckergewerbe — II., Taborstraße 45.
Rudroff Adolf — Baumeister — III., Erdbergstraße 3.
Dreher Anton — Bierausschank — II., k. k. Prater, Ausstellungspark.
Wich Johann — Büchsenmacher — VII., Kaiserstraße 104.
Zelenyi Karl — Commissionswaren-Verschleiß — II., Jägerstraße 4.
Datinsky Robert — Druckschrift-Herausgeber — IX., Fluchtgasse 2.
Werner Babette — Druckschrift-Herausgabe — III., Hühnergasse 5.
Bennauer Rudolf — Fiakergewerbe — X., Sempergasse 10.
Weißinger Leopold — Flaschenbierhandel — XII., Unter-Meidling, Bahnstraße 6.
Schenk Georg — Fleisch-Verschleiß — XV., Fünfhaus, Schönbrunnerstraße 47.
Schleibach Karl — Friseur — II., Vereinsgasse 2.
Kietreiber Agnes — Gasthausgewerbe — XVI., Ottakring, Wilhelminenstraße 133.
Noil August, Julius Heine — Gastwirt — II., k. k. Prater, Ausstellungspark.
Steinlechner Karl — Gastwirt — II., k. k. Prater, Ausstellungspark.
Dumler Hermann — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mariahilferstraße 25.
Erdreich Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Rothehofgasse 27.
Mitiche Mehmed — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kaiser Josefstr. 13.
Perwanger Anna Amalie — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Rudolfsheim, Märzstraße 61.
Süß Friedrich — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 117.
Sternberg Wolfgang — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Vereinsgasse 32.
Zwergbaum Nathan — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Naglergasse 22.
Sendera Francisca — Grünzeug- und Obsthandel — II., Lessinggasse 24.

Hein Josef — Allgemeine Handelsagentie — V., Kohlgasse 18.
Marcuschewitz Julius — Handelsagentie — II., Raimundgasse 6.
Blach Clara — Verschleiß von Holzwollin-Erzeugnissen — VII., Neustiftgasse 94.
Fuchs Marie — Incasso für Kranken- und Leichenvereine — XVI., Ottakring, Veronikagasse 7.
Götzlinger Rudolf — Herrenkleidermachergewerbe — I., Franz Josefs-Quai 29.
Groß Leopold — Herrenkleidermacher — V., Krongasse 14.
Mathias Clotilde — Damenkleidermacherin — II., Helenengasse 6.
Müller Amalie — Damenkleidermacherin — XVI., Ottakring, Veronikagasse 23.
Krist Gustav — Mechanikergewerbe — XIII., Ober-St. Veit, Einsiedeleigasse 12.
Pflänzel Eduard — Mechaniker — VI., Liniengasse 20.
Gallus Simon — Musiker — X., Himbergerstraße 77.
Jachlik Karl — Verschleiß von Ölen, Kerzen und Seifen — I., Zedlitzhalle.
Kohn Friederike — Pfaidlerin — II., Taborstraße 11.
Porils Ignaz — Schuhwaren-Verschleiß — II., Taborstraße 55.
Schindler Francisca — Selchwaren-Verschleiß — I., Naglergasse 4.
Busek Rudolf und Wieshaupt Julius — Technisches Bureau — I., Schottenring 14.
Rusnyak Therese — Victualienhandel — XIII., Breitensee, Hütteldorferstraße 8.
Stiller Marie — Zeitungs-Verschleiß — VII., Hermanngasse 31.
Karafiat Franz — Zuckerbäcker — X., Quellengasse 121.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 10. Mai 1892.

Bloch Gustav, Dr. — Hof- und Gerichts-Advocat — I., Hohenstaufengasse 9.
Kornitzer Adolf, Dr. — Hof- und Gerichts-Advocat — I., Rothenthurmstraße 31.
Lienerbrunn Katharina — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — VII., Zieglergasse 15.
Mikula Martin — Fleisch-Verschleiß — VII., Neustiftgasse 37.
Dohnal Johann — Gast- und Schankgewerbe — XV., Fünfhaus, Märzstraße 21.
Jarolin Josef — Gastgewerbe — XV., Fünfhaus, Sperrgasse 18.
Marchart Theresia — Gast- und Schankgewerbe — XIII., Breitensee, Hütteldorferstraße 20.
Nowak Karl — Gastgewerbe — XV., Fünfhaus, Robert Hamerlinggasse 28.
Pertl Karl Wenzel — Gastwirt — II., k. k. Prater, Ausstellungspark.
Heinrici Friedrich Josef — Erzeugung von Gelatinkapseln — VII., Neubaugasse 52.
Bielsky Emilie — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 23.
Huber Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Wienerstraße 52.
Merville Christian — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Leitermayergasse 12.
Sauer Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Hundsthurmerstraße 130.
Schallek Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Altmannsdorf, Laxenburgerstraße 12.
Schneider Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Lindengasse 1.
Scholl Moriz — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Starhemberggasse 4.
Schwarz Michael — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Breitensee, Wienerstraße 53.
Strnadt Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Matzleinsdorferstr. 47.
Philipp Johann — Hornplatten-Erzeugung — XII., Unter-Meidling, Neue Gasse 5.
Schreiber Johann — Kaffeeschänker — XII., Hetzendorf, Rosenhügelstraße 5.
Schicht Adolf — Verschleiß von Kerzen und Seifen — II., Taborstraße 17.
Protiwinsky Robert — Mehl- und Gries-Verschleiß — XIX., Heiligenstadt, Herrengasse 6.
Nowak Johann — Metalldruckergewerbe — XV., Fünfhaus, Burgg. 13.
Lehner Johanna — Milch-Verschleiß — XVIII., Währing, Annagasse 48.
Grubeck Leopoldine — Modistin — IV., Preßgasse 23.
Panek Elisabeth — Parfumeriewaren-Verschleiß — VIII., Wickenburgg. 5.
Kornblüh Ignaz und Neufeld Salomon — Pfaidler — I., Franz Josefs-Quai 7.
Scheyrer Crescentia — Pfaidlergewerbe — VII., Kaiserstraße 48.
Wasowicz Cäcilie, geb. Schwarz — Pfaidlerei — IX., Georg Sigl g. 1.
Stiller Alois — Handel mit Pferden — VII., Mariahilferstraße 112.
Delbeck Louise — Verschleiß von Puppenspielwaren — VII., Lerchenfelderstraße 117.
Lackenbacher Theodor — Vermittlung des Kaufes und Verkaufes von Realitäten — II., Czerninplatz 2.
Schall Josef — Schlosser — II., Taborstraße 49.
Stern Benjamin — Schlosser — II., Taborstraße 49.
Jüttner Karoline — Selchwaren-Verschleiß — XIX., Unter-Sievering, Friedlgasse 14.
Mettler Francisca — Selchwaren-Verschleiß — XIX., Grinzing, Kirchengasse 7.
Nekvasil Wenzel — Selchwaren-Verschleiß — VI., Magdalenenstraße 46.
Kaspar Karl — Spengler — XIX., Nußdorf, Hauptstraße 37.
Notes Rosa (Rachel) — Verschleiß von Stoffresten — I., Ruprechtsplatz 2.
Kral Mathias — Tischler — XII., Unter-Meidling, Miesbachgasse 59.
Hannich Marie — Hausierhandel mit Artikeln des täglichen Verbrauches — XIX., Heiligenstadt, Nußdorferstraße 34.
Bojkovsky Katharina — Victualienhandel — IV., Ehemaliges Mauthäuschen bei der Belvederelinie.
Nebilly Anna — Victualienhandel — V., Ziegelofengasse 39.
Schretzmeier Marie — Wäscheputzerin — IX., Badgasse 14.
Syrowatka Antonia — Wäscheputzerei — XI., Simmering, Hauptstraße 16.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 11. Mai 1892.

Baumer Heinrich — Bildhauer — V., Matzleinsdorferstraße 6.
Wurm Johann — Drechslergewerbe — XV., Fünfhaus, verlängerte Zinkgasse 706.
Pösinger Josef Alexander — Federnschmücker — V., Griesgasse 38.
Kammer Adelheid — Gast- und Schankgewerbe — XII., Ober-Meidling, Hauptstraße 47.
Weiner Ludwig — Gastwirt — II., k. k. Prater, Rotunde.
Großlicht Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Lerchenfelderstraße 9.
Hanslick Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Neustiftgasse 22.
Ketterer Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Hermanngasse 1.
Mann Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Gerhardusgasse 36.
Matsche Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Burggasse 114.
Pfeiffer Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Dornerplatz 3.
Steiner Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Grüne Thorgasse 15.
Wesselty Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 64.
Wiener Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Gürtelstraße 29.
Praschl Marie — Verschleiß von Geschirr und Küchengeräthen — IX., Nußdorferstraße 12b.
Kutzer Hermann — Grabsteinhandel — XI., Simmering, nächst der israelitischen Abtheilung des Central-Friedhofes.
Neubauer Ludwig — Handelsagent — VII., Lerchenfelderstraße 15.
Wertheimer Salomon — Handelsagent — V., Gröngasse 24.
Stadler Magdalena — Handschuhwaren-Verschleiß — VII., Neubaug. 73.
Nekheim Michael — Verschleiß von Hüten — VI., Gumpendorferstraße 4.
Kaßner Klara — Damenkleidermacherin — II., Taborstraße 17.
Nowotny Katharina — Damenkleidermacherin — IV., Heumühlgasse 20.
Medlen Marie — Kleinfuhrwerksgewerbe — XVII., Hernals, Weinhauserstraße 55.
Spiegler Marcus — Lederausschnitt — II., Große Mohrengasse 3.
Zitzmann Alois — Lust- und Ziergärtner — XI., Simmering, Kleine Wintergasse 518.
Granetz Marcus — Marktvictualienhändler — VI., Markthalle, Zelle 59/60.
Leschinger Johanna — Milch- und Gebäck-Verschleiß — V., Garteng. 26.
Mayer Johann — Milchhandel — XV., Fünfhaus, Marktplatz, Westbahnlinie.
Rehak Theresia — Obst- und Grünwarenhandel — XVIII., Währing, Abt Karlgasse 19.
Forchheimer Emma — Pfaidlergewerbe — XVII., Hernals, Ottakringerstraße 64.
Peltz Aloisia — Pfaidlergewerbe — VII., Kirchengasse 19.
Mendel Elisabeth — Verabreichung von kalten Speisen und Ausschank von Wein — XVIII., Währing, Weinberggasse 13.
Musel Katharina — Spirituosenhandel — II., Streffleurgasse 8.
Petrovicky Franz — Tischler — XVII., Hernals, Annagasse 33.
Spitzer Ludwig — Weißwaren-Verschleiß — I., Lichtensteg 1.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 12. Mai 1892.

Reinhold Aron Arthur — Agent — II., Große Stadtgutgasse 8.
Tosolini Carlo — Agent — VII., Schottenfeldgasse 26.
Chitil Eduard — Anstreicher — IV., Victorgasse 15.
Heidler Edmund — Bauunternehmung — II., Kleine Schiffgasse 8.
Nierody Franz — Handel mit Bau-, Wagner- und Brennholz, Kohlen und Coaks — XIII., Speising, Hauptstraße 18.
Neutwich Wilhelm — Brot-Verschleiß — VII., Neustiftgasse 48.
Reinstein Fanny — Verleihen von Drehorgeln — III., Baumgasse 25.
Kettmann Ludwig — Drechslergewerbe — XVI., Ottakring, Hofergasse 14.
Bartos Johann — Herstellung von Druckplatten — V., Straußengasse 20.
Deltl Josef — Handelsagentur mit mercantilen Drucksorten — VIII., Stolzenthalergasse 15.
Hertzka Theodor, Dr. — Druckschrift-Herausgeber — VIII., Langegasse 53.
Hierhammer Heinrich — Druckschrift-Herausgeber — IV., Alleegasse 36.

Schlür Anton — Druckschrift-Herausgeber — IX., Nussdorferstraße 74.
Kriz Karl — Elektrotechniker — III., Untere Viaductgasse 25.
Hlawati Johann — Futteralmacher — V., Kohlgasse 22.
Valentin Julius — Verschleiß von Galanteriewaren — I., Stock-im-Eisenplatz, Equitable-Palais.
Fuchs Ferdinand — Gastwirt — III., Bechardgasse 13.
Glaser Karl — Gastwirt — II., Dresdnerstraße 51.
Pitschmann Josef — Gastwirt — III., Dietrichgasse 20.
Weber Marie — Gastwirtsgewerbe — IX., Währingerstraße 21.
Eggenhofer Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Hundsthurmerstraße 34.
Horiza Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Severingasse 4.
Hutterer Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakring, Langegasse 89.
Jerusalem Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Neubaugasse 35.
König Eduard — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Neustiftgasse 50.
Königer Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Hetzendorf, Hauptstraße 44.
Kunovsky Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld, Gürtel 24.
Lorenz Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Kettenbrückengasse 16.
Maier Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Weitlofgasse 16.
Manhart Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Rudolfsheim, Märzstraße 66.
Pochopin Therese — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Nordwestbahnstraße 71.
Prost Johann — Gemischtwaren-Verschleißer — III., Rennweg 54.
Rohringer Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Steinbauergasse 17.
Schleimar Agnes — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Herndlgasse 11.
Seifer Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lindengasse 23.
Weidinger Leopoldine — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Mariannengasse 21.
Wolf Sofie — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Matzleinsdorferstraße 53.
Fux Johann — Kleinhandel mit gebrannten geistigen Getränken — XVI., Ottakring, Habichergasse 25.
Sedal Stefan — Grünwarenhandel — V., Hundsthurmerstraße 61.
Heller Karl — Handelsagent — VI., Gumpendorferstraße 35.
Scharer Lewi recte Leon — Allgemeine Handelsagentie — II., Herminengasse 3.
Kopfschlägl Anna — Hut-Verschleiß — VII., Schottenfeldgasse 51.
Faiß Ferdinand — Kaffeesieder — I., Kärnthnerring 2.
Molat, geb. Pospischil Antonia — Kaffeesiederin — I., Stubenbastei 10.
Wiener Lloyd, Vertreter: Schneider Julius — Kaffeesiedergewerbe — II., Praterstraße 13.
Prechtl Anna — Verschleiß von neuen Damenkleidern und Wäsche — XVI., Ottakring, Lienfeldergasse 8.
Schulz Josefa — Kleidermacherin — III., Ungargasse 50.
Lüftinger Johann — Erzeugung von Lederfalbe — III., Gstettengasse 13.
Hammer Rosa — Markt-Victualienhandel — IV., Phorushalle.
Reischel Marie — Markt-Victualien-Verschleiß — XVI., Ottakring, Markt am Yppenplatz.
Schmidt Cäcilie — Markt-Victualienhandel — XVI., Neulerchenfeld, Markt in der Brunnengasse.
Wintersberger Johann — Markt-Victualienhandel — XVIII., Währing, Kirchengasse am Markt.
Plappert Franz — Metallwaren-Verschleiß — VII., Westbahnstraße 19.
Frey-Trauer Karl — Musikergewerbe — XVIII., Währing, Johannesgasse 47.
Hoefft Oskar — Director der Musik- und Theater-Ausstellung — II., k. k. Prater, Rotunde.
Daum Wilhelmine — Handel mit Naturblumen und Kränzen — XVIII., Währing, Kreutzgasse 20.
Soehla Marie — Obst- und Grünwaren-Verschleiß — III., Schimmelgasse 17.
Möbius Anna — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — III., Hauptstraße 76.
Buczkowsky Josef Franz Johann — Erzeugung von Parfumeriewaren — VI., Mariahilferstraße 115.
Deutsch Hermine — Pfaidlerei — II., Mühlfeldgasse 14.
Harmel Moses Aron — Pfaidler und Vordrucker — III., Löwengasse 18.
Kommer Peßl — Pfaidlergewerbe — II., Große Schiffgasse 10.
Lederer Fanny — Pfaidlergewerbe — II., Taborstraße 45.
Schnizer Valentine — Pfaidlergewerbe — XVI., Ottakring, Eisnerstraße 22.
Heinz, geb. Schwach Anna — Pferdefleischhandel — V., Siebenbrunnengasse 65.
Knappe Marie — Privatlehranstalt für Schnittzeichnen, Zuschneiden und Kleidermachen — I., Burgring 1.
Floh Anna — Schuhwaren-Verschleiß — IV. Margarethenstraße 1.
Mikschofsky Josef — Schuhmachergewerbe — XVIII., Währing, Theresiengasse 32.
Badstüber Johann — Stadtlohnwagengewerbe — IV., Hungelbrunngasse 5.
Otto Franz — Tapezierer — X., Laxenburgerstraße 67.
Junghans Anton — Thee- und Rum-Verschleiß — V., Reinprechtsdorferstraße 54.
Führer Franz — Tischlergewerbe — XV., Fünfhaus, Zinkgasse 22.
Fischer Josef — Pächter des Trödlergewerbes — XVIII., Währing, Kunzgasse 10.
Jedlinsky Moriz — Trödlergewerbe — XVI., Neulerchenfeld, Gürtel 31.
Paschkes Bernhard — Uhren- und Juwelen-Verschleiß — III., Kollergasse 10.
Jaquemont Marie — Victualienhandel — X., Bürgerplatz 7.
Steindl Johann — Victualienhandel — XIII., Penzing, Poststraße 133.
Zeger Marie — Victualienhandel — V., Wimmergasse 15.
Bernert Katharina — Wäscheputzergewerbe — V., Wimmergasse 3.
Bodenfeld Helene Baronin — Zeitungs-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 22.
Zezulka Edmund — Zuckerbäckergewerbe — XVI., Neulerchenfeld, Hauptstraße 12.

(Das Weitere folgt.)

G.-Z. 88716.

V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **Vergebung der Anstreicherarbeiten für die Erneuerung des Anstriches der Tegetthoffbrücke über den Wienfluss** im III. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 1226 fl. 80 kr. und 50 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 20. Mai d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl, im neuen Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag, die allgemeine Vorschrift und die speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen. Das Offert ist, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, versiegelt zu überreichen und ist demselben das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Magistrat vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 7. Mai 1892. 1—3

G.-Z. 78772.

V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten für die Herstellung eines Haupt-Unrathscanales** aus Beton in der Karmarsch-, beziehungsweise Altmüttergasse im X. Bezirke zwischen der Quellengasse und Reßtenbachstraße sammt Zweigcanälen in der Buchen- und Reßtenbachstraße mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 7879 fl. 51 kr. und 400 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 23. Mai d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im neuen Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Profil, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse des Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen, und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. Mai 1892. 2–3

G.-Z. 56753

V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten für die Herstellung eines Haupt-Unrathscanales** aus Beton in der verlängerten Göllnergasse vor Baustelle VI, VII und X im III. Bezirke mit dem Kostenerfordernisse von 1763 fl. 97 kr. und 300 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 23. Mai d. J., präcise um 11 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im neuen Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Profil, den Kostenvoranschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städt. Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse des Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. Mai 1892. 2—3

G.-Z. 352002

V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten für die Herstellung eines Haupt-Unrathscanales** aus Beton in der Jadengasse und Rudolfstraße im XIV. Bezirke, Rudolfsheim, mit dem veranschlagten Kostenbetrage von zusammen 3095 fl. 93 kr. und 335 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 24. Mai d. J., präcise um 11 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im neuen Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, die Profile, die Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse des Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. Mai 1892. 2—3

G.-Z. 90486

V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Herstellung eines Haupt-Unrathscanales aus Beton** in der Weitlofgasse im XVIII. Bezirke mit dem Kostenerfordernisse von 1292 fl. 23 kr. und 150 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 21. Mai d. J., präcise 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl, im neuen Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Profil, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Magistrat vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 9. Mai 1892. 2—3

G.-Z. 394125
V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für die **Herstellung eines Haupt-Unrathscanales** aus Beton in der Herbst- und Hasnergasse im XI. Bezirke Simmering mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 4210 fl. 98 kr. und 400 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 24. Mai d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im neuen Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Profil, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse des Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. Mai 1892. 2—3

G.-Z. 80782.
V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Pflastererarbeiten** für die Umpflasterung der Praterstraße von der Taborstraße bis zur großen Mohrengasse im II. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 2646 fl. 92 kr. wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 18. Mai d. J., präcise um 11 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Ausmaß, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 6. Mai 1892. 3—3

G.-Z. 87360
V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung der Holzstöckel und der Dachpappe sowie Pflasterungsarbeiten** zur Erneuerung des Holzstöckelpflasters zwischen dem Tramwaygeleise und dem flussaufwärts liegenden Fußwege der Rudolfsbrücke im V. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 663 fl. 11 kr. wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 19. Mai d. J., präcise um 10 Uhr vormittags**, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im neuen Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag, die allgemeine Vorschrift sowie die speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Das Offert ist, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen und ist demselben das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Magistrat vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 6. Mai 1892. 3–3

G.-Z. 77982

V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Herstellung eines **Haupt-Unrathscanales** aus Beton in der Kröllgasse im XIV. Bezirke, Rudolfsheim, mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 2443 fl. 14 kr. und 270 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 25. **Mai** d. J., **präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im neuen Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Profil, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse des Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. Mai 1892. 2–3

Z. 424734

VII.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Erd-, Maurer-, Zimmermanns- und Maschinistenarbeiten im veranschlagten Gesammtkostenbetrage von 30.163 fl. 15 kr., dann der Lieferung der geraden Muffenröhren und Façonröhren im veranschlagten Kostenbetrage von 63.101 fl. 83 kr., der Maschinenbestandtheile mit der Kostenanschlagssumme von 885 fl. und der geschweißten schmiedeisernen Röhren im veranschlagten Kostenbetrage von 3330 fl. zur **Herstellung einer Nutzwasserleitung vom Lagerhaus-Schöpfwerke für den Central-Viehmarkt und das St. Marxer Schlachthaus** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am **Freitag den 20. d. M., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Stadler im neuen Rathhause** (Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, die Ausmaße, die Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke per Bogen zu versehenden Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder mit dem vorgeschriebenen Vadium nicht versehene Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Auch finden nur Offerte von gewerbebehördlich berechtigten Geschäftsleuten Berücksichtigung.

Die Einhaltung der allgemeinen und speciellen Bedingnisse wird seitens der Bauleitung strenge überwacht werden.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 4. Mai 1892. 3–3

G.-Z. 21674.

Kundmachung.

(Holzlicitation.)

Das aus der Fällungsperiode 1891/92 aus dem Ottakringer Gemeindewalde herrührende, der Gemeinde Wien gehörige Holz, und zwar: **21 Meter Scheitholz und 487 Meter starke Prügl gelangt Samstag den 28. Mai 1892,** für den Fall schlechter Witterung: Samstag den 4. Juni 1892 zur Veräußerung an den Meistbietenden.

Der Meistbot ist **sofort vom Ersteher bei der Feilbietungs-Commission zu erlegen.**

Zusammenkunft am obigen Tage **um 9 Uhr** vormittags in der Restauration „Steinbruch" am Galitzynberge.

Vom magistratischen Bezirksamte für den XVI. Bezirk.

Wien, am 5. Mai 1892. 1–3

Z. 115.

Kundmachung.

(Licitation.)

Zufolge Bescheides des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. und XV. Bezirk vom 12. d. M., Z. $\frac{12991}{\text{XIV.}}$ wird die öffentliche Versteigerung der in der **Pfandleihanstalt der Gemeinde Sechshaus im Monate September 1891** verpfändeten und nicht aus-

gelösten **Pretiosen** von Pfand-Nr. 21893 bis incl. Pfand-Nr. 24901 und **Effecten** von Pfand-Nr. 47646 bis incl. Pfand-Nr. 53204 am **3. Juni 1892, um 9 Uhr vormittags,** im **Pfandleihanstalts-Gebäude, Sechshaus, Gemeindegasse 5** gegen gleich bare Bezahlung vorgenommen.

Im Falle die Licitation am oben angegebenen Tage nicht beendigt werden könnte, wird sie am nächstfolgenden Werktage fortgesetzt.

Pfandleihanstalt der Gemeinde Sechshaus,
am 14. Mai 1892. 1—3

G.-Z. 87160
V.

Kundmachung.

(Licitation.)

Wegen Veräußerung von altem **Weißblech, Schmiedeeisen, Gusseisen, Zink, Messing, Kupfer, Metall, Lederzeug, von Leinen- und Wollstrazzen, Mistwägelchen, Feuerspritzen, Wasserwägen, von alten Thüren und Fensterstöcken, Schiffen und Baumaterialien,** wird am **Montag** den 23. **Mai** l. J., 9 **Uhr** vormittags im städtischen **Materialdepot** im IX. **Bezirke, Rosauerlände Nr.** 23 eine öffentliche Licitation abgehalten werden.

Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, dass die zur Veräußerung gelangenden Gegenstände täglich von 8 bis 2 Uhr im obenbezeichneten Depot besichtigt werden können und dass die erstandenen Gegenstände sogleich bar ausbezahlt und binnen längstens drei Tagen, vom Erstehungstage gerechnet, aus dem Depot abgeholt werden müssen, da über diese Zeit hinaus für die Richtigkeit des Gewichtes und für den unveränderten Zustand der erstandenen Objecte keine weitere Haftung übernommen wird.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 10. Mai 1892. 2—3

Z. 79771
XI.

Kundmachung.

(Stiftung für verarmte Gewerbs- und Handelsleute.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgemacht, dass im Monate Juli 1892 die halbjährigen Interessen der **Baron Moriz Wodianer'schen Stiftung** im Betrage von 973 fl. 20 kr. zur Vertheilung gelangen werden.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben **ohne ihr Verschulden verarmte Gewerbs- und Handelsleute** ohne Rücksicht auf die Confession oder Heimatsberechtigung; dieselben müssen jedoch **in Wien wohnhaft** sein. Diejenigen, welche für eine Familie zu sorgen haben und nicht kinderlose Witwen, die ein Gewerbe betreiben, haben unter gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf-, respective Geburtsschein, den Trauungsschein und die Tauf-, respective Geburtszettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein oder das Concessionsdecret, den Erwerbsteuerschein und ein legales Mittellosigkeitszeugnis, Witwen aber noch außerdem den Todtenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 28. Mai 1892 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Wien, am 28. April 1892. 2—3

G.-Z. 79772
XI.

Kundmachung.

(Stiftung für verarmte, kränkliche Gastgeberswitwen.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekannt gemacht, dass am 24. Juni 1892 die Interessen der Johann **Stettner'schen Stiftung im Betrage von** 81 fl. 15 kr. an fünf **Gastgeberswitwen in Wien, die kränklich und ohne ihr Verschulden verarmt sind,** zur Vertheilung gelangen werden.

Bewerberinnen um eine Betheilung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf-, Geburts-, Trauungs- und Heimatschein, die Tauf-, Geburts-Zeugnisse der Kinder, den Todtenschein des Gatten, den Rathschlag über die erfolgte Wirtsconcessionszurücklegung, ein ärztliches Parere über ihre Kränklichkeit, sowie ein legales Armutszeugnis, in welchem der Umstand, dass sie ohne ihr Verschulden verarmt sind, bestätigt erscheint, beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 20. Mai 1892 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Wien, am 30. April 1892. 2—3

Inhalt.

Stadtrath:
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 10. Mai 1892 1167
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 11. Mai 1892 1171
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 12. Mai 1892 1176
Allgemeine Nachrichten:
Approvisionierung:
Täglicher Fleischmarkt vom 8. bis 14. Mai 1892 1179
Pferdemarkt vom 13. Mai 1892 1179
Schlachtviehmarkt vom 16. Mai 1892 1180
Veterinär-polizeiliche Bestimmungen über den Viehverkehr 1180
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 14. Mai 1892 1181
Armenangelegenheiten:
Ausweis über den Belegraum und Stand der städtischen Humanitätsanstalten 1182
Städtisches Lagerhaus 1182
Gewerbeangelegenheiten:
Licitations-Vorschrift für das k. k. Versatzamt 1182
Das Dampfkesselwesen in Österreich 1182
Sattler-Genossenschaft 1182
Gremium der Stein- und Kupferdrucker 1182
Gewerbeanmeldungen . . . . . 1183—1186
Kundmachungen . . . . . 1186—1190

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. u. k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Otto Maaß (Haasenstein & Vogler), Wien, I., Wallfischgasse 10.